

7. Oktober 2023 - Außerordentlicher Kongress des Landesverbandes



Wird an diesem Tag Landesverbands Geschichte geschrieben?

Editorial - Seiten 2-3

Teilnahme am Labor Day



Traditionell feiern die Amerikaner immer am ersten Montag des Monats September den Tag der Arbeit „Labor Day“ zu Ehren aller amerikanischen Arbeiter.

Seite 13

Pensionierten- und Jubilarenfeier



Die Verbandsleitung und der Vorstand des Sektors Pensionierte laden zu einer Pensioniertenfeier mit Jubilareneuerung im Casino Syndical ein.

Seite 20

Informationsversammlung in Clerf



Am 12. September fand eine Informationsversammlung der Vereinigungen Clerf-Kautenbach-Wiltz & Uiflingen statt.

Seite 20

4-Ländertreffen in Luxemburg



Die Vorsitzenden der vier Gewerkschaften aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg treffen sich seit den frühen 80er-Jahren regelmäßig.

Seiten 21-23

Radsport - USIC-Meisterschaft 2023



Zum ersten Mal nahm Luxemburg an der USIC Meisterschaft im Radsport in Dänemark teil und trat gegen mark, die Tschechische Republik an.

Seiten 25-27



Georges
Merenz

7. OKTOBER 2023 - WIRD AN DIESEM TAG LANDESVERBANDS GESCHICHTE GESCHRIEBEN?

Werte Mitglieder:innen und Werte Leser:Innen, am 7. Oktober findet ein historischer Tag in der Geschichte des FNCTTFEL-Landesverbandes statt. Auf dem letzten Verbandsrat vom 19. April 2023 wurde beschlossen, einen außerordentlichen Kongress am 7. Oktober 2023 abzuhalten. **Auf der Tagesordnung steht dabei ein einzig wichtiger Punkt, nämlich die definitive Integration des Landesverbandes in den OGBL und dies zum 31. Januar 2024.** Zur Annahme dieses Beschlusses ist die Zustimmung von mindestens 75% der anwesenden Mandatsträger:Innen erforderlich, d. h. Sie müssen Farbe bekennen und Verantwortung übernehmen, ob Sie mit diesem Vorhaben einverstanden sind oder nicht.

Aber lassen wir die Geschichte ein wenig zurückdrehen. Schon meine Vorgänger, die Präsidenten Josy Konz, Nico Wennmacher, Guy Greivelding und Jean-Claude Thümmel, hatten sich mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt, waren aber leider nicht in der Lage gewesen, diesen für unsere Mitglieder wichtigen Meilenstein zu vollenden. Als ich dann 2017 Präsident des Landesverbandes wurde, bekam ich den klaren Auftrag der damaligen Exekutive, die Verhandlungen zusammen mit dem Ehrenpräsidenten des Landesverbandes Nico Wennmacher und den Verantwortlichen des OGBL, dem damaligen Präsidenten André Roeltgen, weiterzuführen.

Dabei haben wir ein Abkommen ausgearbeitet, das 2019 den beiden Kongressen des Landesverbandes und des OGBL zur Abstimmung vorgelegt wurde. Die zwei Kongresse haben der Integration zugestimmt, in einer ersten Phase provisorisch und nach Evaluierung im Jahr 2024 definitiv.

Ein wichtiger Punkt vorweg: **Nach dieser Integration wird der Landesverband nicht, und ich betone nicht, von der Gewerkschaftsbühne verschwinden.** Vielmehr wird das Gegenteil der Fall sein, er wird größer und vor allem stärker sein und in einer neuen Struktur innerhalb des OGBL weiter bestehen. Somit kann der Landesverband sich noch besser und intensiver um alle seine Mitglieder, statutarische und nicht-statutarische, kümmern. Und das ist, liebe Leser, der Hauptgrund dieser Integration in den Dachverband OGBL. **Die bestmögliche Vertretung all unserer Mitglieder.** Ich glaube aber schon, dass dies auch im Sinne aller unser Mandatsträger:Innen am 7. Oktober sein wird und sie in diesem Sinne agieren werden.

Der Landesverband würde dann zwar nicht mehr als eigenständige Gewerkschaft arbeiten, würde aber in dem 2020 neu gegründete eigenständigem Syndikat Eisenbahnen, CFL-Gruppe und jeder zusätzliche Schienenbetrieb, sowie in

den beiden bestehenden Syndikaten, SEW/Landesverband für die Lehrbeauftragten und SÖD/Landesverband für den öffentlichen Dienst, im OGBL ihre Arbeit verrichten.

Ihr fragt euch jetzt mit Recht, warum der Landesverband nun die endgültige Entscheidung auf einen außerordentlichen Kongress am 7. Oktober vorverlegt hat. Dies zu erklären ist sehr einfach, oder vielleicht auch nicht. Bei der Ausarbeitung des Integrationsdokuments war das Datum der Sozialwahlen im Jahr 2024 noch nicht bekannt und es wurde zugegebenermaßen auch nicht besonders darauf geachtet. Jetzt ist es so, dass im März 2024 die Sozialwahlen anstehen. Und wir schulden es unseren Kandidaten:Innen und Wähler:Innen, dass sie ganz klar und deutlich erkennen können, für welche Gewerkschaft sie sich aufstellen oder stimmen. **Wir möchten unseren Wähler:Innen unmissverständlich mitteilen, ob wir nun das Syndikat OGBL/Landesverband sind oder ob wir nach wie vor lediglich FNCTTFEL/Landesverband sein werden.** In jedem Fall möchten wir bei den Sozialwahlen nicht in einem provisorischen Rahmen antreten. Die Wähler und Wählerinnen sollen klar vor den Wahlen wissen, welche Gewerkschaft sie wählen, und nicht erst einige Monate später erfahren, für wen sie gestimmt haben. Es stellt sich sogar die Frage, ob die gewählten Mandate überhaupt rechtsgültig wären? Deshalb muss die genaue und endgültige Struktur jetzt festgehalten werden.

Im Hinblick auf den außerordentlichen Kongress muss aber auch in aller Transparenz die Frage gestellt werden, wie die zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband und dem OGBL im Falle einer eventuellen Ablehnung der definitiven Integration durch die Mandatsträger:Innen des Landesverbandes aussehen würde. Meiner Meinung nach wäre die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gewerkschaften, die seit Jahren besteht, nicht mehr möglich. So könnte sich der Landesverband z.B. auf der Ebene der Schienenverkehrsträger sich nur noch um die statutarischen Mitglieder kümmern und man stünde z.B. bei den Lohnverhandlungen von CFL-cargo, CFL multimodal und Luxtram SA vor verschlossenen Türen - eine Katastrophe. Dasselbe gilt für unsere Lehrbeauftragten, die nicht mehr vom Syndikat SEW vertreten würden, sowie für die Busfahrer der AVL und der TICE, die ebenfalls nicht mehr von der Gewerkschaft SÖD OGBL vertreten würden.

In diesem Sinne hoffen wir, dass am 7. Oktober 2023 eine neue Seite in der Geschichte des FNCTTFEL-Landesverbandes geschrieben wird.

Georges Merenz
Präsident FNCTTFEL-Landesverband

07 OCTOBRE 2023 - EST-CE QU'UNE NOUVELLE PAGE DANS L'HISTOIRE DU LANDESVERBAND SERA ÉCRITE ?



Georges Merenz

Chers membres, chers lecteurs et chères lectrices, le 07 octobre prochain aura lieu une journée mémorable dans l'histoire du FNCTTFEL-Landesverband. Lors du dernier conseil fédératif qui s'est tenu le 19 avril 2023, il a été décidé de tenir un congrès extraordinaire le 07 octobre 2023. **À l'ordre du jour figure un seul point crucial, à savoir l'intégration définitive du Landesverband dans l'OGBL, et cela, avec effet au 31 janvier 2024.** Pour que cette proposition soit adoptée, il faut impérativement que au moins 75 % des mandataires présents se prononcent en faveur de cette proposition, c'est-à-dire que chaque mandataire doit annoncer la couleur et prendre la responsabilité d'approuver ou non cette proposition.

Mais, remontons un peu dans l'histoire. Mes prédécesseurs, les présidents Josy Konz, Nico Wennmacher, Guy Greivelding et Jean-Claude Thümmel, s'étaient déjà intensivement penchés sur ce sujet, sans pour autant être en mesure de mener à bien cette étape importante pour nos membres. Lorsque je suis devenu président du Landesverband en 2017, j'ai reçu le mandat clair de l'exécutif de l'époque de poursuivre les négociations ensemble avec le président d'honneur du Landesverband Nico Wennmacher et les responsables de l'OGBL sous le président de cette époque André Roeltgen.

Dans ce cadre, une convention a été élaborée et présentée en 2019 aux deux congrès du Landesverband et de l'OGBL pour approbation. Les deux Congrès ont approuvé l'intégration, dans un premier temps de manière provisoire et, après évaluation, de manière définitive en 2024.

Tout d'abord, un point important : **après cette intégration, le Landesverband ne disparaîtra pas, et je le souligne, de la scène syndicale.** Bien au contraire, il sera plus grand et surtout plus fort et continuera d'exister sous une nouvelle structure au sein de l'OGBL. Par conséquent, le Landesverband pourra s'occuper encore mieux et plus intensément de tous ses membres, statutaires et non statutaires. Et, ceci, chers lecteurs et chères lectrices, est la raison principale de cette intégration dans la confédération de l'OGBL. **La meilleure représentation possible de tous nos membres.** Et je suis persuadé que tous nos mandataires agiront aussi dans ce sens le 7 octobre.

Le Landesverband ne travaillerait alors plus comme syndicat autonome, mais exercerait son activité au sein de l'OGBL dans le syndicat Chemins de Fer autonome nouvellement créé en 2020 pour tout le groupe CFL et chaque autre entreprise sur rails, ainsi que dans les deux syndicats

déjà existants, le SEW/Landesverband pour les chargés de cours et le SÖD/Landesverband pour le service public.

Vous souhaitez savoir à juste titre pourquoi le Landesverband anticipe maintenant la décision finale en organisant un congrès extraordinaire déjà le 7 octobre. Ceci est très simple à expliquer, ou peut-être pas. Lors de l'élaboration du document relatif à l'intégration, la date des élections sociales de 2024 n'était pas encore connue et, il faut bien l'avouer, on n'y a pas prêté une attention particulière. Aujourd'hui, il se trouve que les élections sociales auront lieu en mars 2024. Et, nous le devons à nos candidat(e)s et électeurs(trices) de pouvoir identifier clairement pour quel syndicat ils se présentent ou votent. **Nous voulons que nos électeurs(trices) sachent sans ambiguïté si nous sommes OGBL/Landesverband ou si nous ne sommes juste le FNCTTFEL/Landesverband.** Dans tous les cas, nous ne voulons pas nous présenter aux élections sociales dans un cadre provisoire. Les électeurs et électrices doivent clairement savoir avant les élections pour quel syndicat ils votent et ne pas l'apprendre quelques mois plus tard pour qui ils ont voté. Se pose même la question de savoir si les mandats élus seraient juridiquement valables ? Par conséquent, la structure exacte et définitive doit être fixée maintenant.

En vue du congrès extraordinaire, il faut aussi se demander, en toute transparence, quelle serait la collaboration future entre le Landesverband et l'OGBL en cas d'un éventuel refus d'intégration définitive par les mandataires du Landesverband. Selon moi, la collaboration entre les deux syndicats, qui existe depuis des années, ne serait plus possible. Par exemple, au niveau du monde de transport ferroviaire, le Landesverband ne pourrait plus s'occuper que des membres statutaires et on se retrouverait, par exemple, devant des portes fermées lors des négociations salariales chez CFL-cargo, CFL multimodal et Luxtram SA - **une catastrophe.** Il en va de même pour nos chargés de cours qui ne seraient plus représentés par le syndicat SEW, ainsi que pour les conducteurs de bus de l'AVL et du TICE qui ne seraient plus non plus représentés par le syndicat OGBL/SÖD.

Dans cette optique, nous espérons que le 07 octobre 2023, une nouvelle page de l'histoire du FNCTTFEL-Landesverband sera écrite.

Georges Merenz
Président FNCTTFEL-Landesverband

Editorial

Kongresseinberufung

Der Verbandsrat vom 19. April 2023 hatte beschlossen, einen außerordentlichen Kongress für den 07. Oktober 2023 festzulegen. Hiermit wird die Einberufung eines außerordentlichen Kongresses mitgeteilt, welcher am **Samstag, dem 07. Oktober 2023** im Festsaal des Casino Syndical in Bonneweg stattfindet

Auszug aus den Statuten des Landesverbandes:

ART. 16. Der Kongress ist das oberste Organ des Landesverbandes. Er vertritt die Gesamtheit der Mitglieder und entscheidet endgültig über alle den Landesverband betreffenden Fragen.

Der Kongress wird gebildet aus:

- den Mitgliedern des Verbandsrates
- den Vorstandsmitgliedern der einzelnen Vereinigungen
- den Delegierten der Sektoren
- drei Vertretern/innen der Jugendabteilung, die von ihrem Führungsgremium bestimmt werden
- drei Vertreterinnen der Frauenabteilung, die von ihrem Führungsgremium bestimmt werden.

Die unter c) aufgeführten Delegierten werden wie folgt bestimmt: Jeder Sektor hat bis zu einer Mitgliederzahl von 200, Anrecht auf einen Delegierten pro 50 Mitgliedern oder für die Bruchzahl von 25. Für die restlichen Mitglieder haben selbe Anrecht auf einen Delegierten pro 100 Mitglieder oder für die Bruchzahl von 50.

Die Delegierten sollen nach Möglichkeit im Verhältnis zur Mitgliederzahl der Sektoren und Berufssektionen bestimmt werden.

ART. 20. Die Anträge der Vereinigungen und der Sektoren sind spätestens einen Monat vor dem Kongress dem Verbandsrat schriftlich vorzulegen. Der Verbandsrat nimmt Stellung zu den fristgemäß eingereichten Anträgen und verweist sie anschließend zwecks Prüfung an eine Antragsberatungskommission. Diese Kommission fungiert im Prinzip als Resolutionskommission auf dem Kongress.

Anmerkung: Ein diesbezüglicher Verbandsrat findet am Donnerstag dem 21. September 2023 statt.

ART. 23. Der Kongress wählt sein Präsidium, bestehend aus:

- einem/er Präsidenten/in
- 2 Vizepräsidenten/innen
- 3 Sekretären/innen

Im Präsidium müssen alle Sektoren sowie die Jugendabteilung und die Frauenabteilung vertreten sein.

Der Kongress setzt eine Antragsberatungs- sowie eine Resolutionskommission ein und bestimmt seine Tages- und Geschäftsordnung.

In Memoriam

MONNERTZ-GREGORIUS <i>Caroline</i>	1936 - 2023	Vereenigung Iechternach
BAULISCH WEILER <i>Suzanne</i>	1938 - 2023	Vereenigung Klierf-Kautebaach-Wolz
THEKES DORNER <i>Mathilde</i>	1934 - 2023	Vereenigung Lëtzebuerg
UEBERBECKEN BREMER <i>Marie</i>	1923 - 2023	Vereenigung Waasserbëlleg
GEIBEN-BORNONG <i>Eugénie</i>	1954 - 2023	Vereenigung Miersch
DAHM <i>Albert Michel</i>	1945 - 2023	Vereenigung Beetebuerg
WOLFF <i>Pierre</i>	1935 - 2023	Vereenigung Péiteng
ROOB <i>Serge</i>	1965 - 2023	Vereenigung Waasserbëlleg

NOTE

A tous les Services

Le personnel est informé, que pour l'exercice 2023, les comptes-courants auprès des instituts financiers seront crédités des traitements, pensions, salaires et primes selon le calendrier des DATES VALEUR ci-dessous :

Dates VALEUR CREDIT des émoluments :

Mercredi	le 27 septembre 2023
Vendredi	le 27 octobre 2023
Mardi	le 28 novembre 2023
Mercredi	le 27 décembre 2023

Les bulletins de paie parviendront aux services d'attache, en principe, trois jours ouvrables avant le dernier jour de travail de chaque mois.

Aktueller Punktwert seit dem 1. September 2023

Indexstand: 944,43

Punktwerte

Kaderpersonal: 22.8300 €

Nicht pensionsberechtigende Elemente: 21.6181 €

Le Signal 2023

N°	clôture de rédaction	parution
10	lundi, 09 octobre 2023	mercredi, 18 octobre 2023
11	lundi, 6 novembre 2023	mercredi, 15 novembre 2023
12	lundi, 4 décembre 2023	mercredi, 13 décembre 2023



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr - 13.00 - 16.00 Uhr

Le Signal Organ des FNCTTFEL-Landesverbandes

Herausgeber: FNCTTFEL-Landesverband
unbedingt die Meinung der Redaktion und des Landesverbandes dar. Kürzungen der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Verantwortlich für den Layout: Josy Bourgraff, Georges Melchers

Abonnement: Für alle Mitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten. Nichtmitglieder können „Le Signal“ über die Redaktion bestellen.

63, rue de Bonnevoie
L-1260 Luxembourg
Tél.: 48 70 44-1
Fax: 48 85 25
www.landesverband.lu
secretariat@landesverband.lu

Jahresabonnement: 25 Euro

Gestaltung und Umbruch: Espace-Médias S.A.

Redaktion und Koordination: FNCTTFEL-Landesverband

Made in Luxembourg

E-mail: lesignal@landesverband.lu
Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die gezeichneten Artikel stellen nicht

Versand: Editpress SA - Esch/Alzette
Tel.: 54 71 31-1
Fax: 54 71 30

Un monde en mutation



Commentaire

Le changement climatique ! Un thème désormais incontournable. Chaque jour, nous sommes confrontés à des changements météorologiques comme nous n'en connaissons pas auparavant. Les conditions météorologiques deviennent de plus en plus imprévisibles et les catastrophes naturelles se multiplient.

Mais, quelles sont les causes de ce phénomène ? Les avis sont partagés, mais chaque jour, l'homme modifie son espace de vie et intervient dans la nature. Les espaces verts disparaissent et sont bétonnés pour faire face à la densité de population. À cause de la concentration accrue de gaz à effet de serre dans l'atmosphère, on assiste à une augmentation permanente du réchauffement de la planète. Selon les dernières études de l'Organisation météorologique mondiale (OMM), le nombre de phénomènes météorologiques extrêmes a fortement augmenté dans le monde durant les 50 dernières années.

Parmi les pays les plus touchés par le changement climatique figurent de nombreux pays en développement. Souvent, les habitants de ces pays vivent dans des zones résidentielles dotées de mauvaises infrastructures et soumises à un risque élevé d'inondation. Toutefois, des raisons telles que des facteurs sociopolitiques, démographiques et économiques, ainsi que des facteurs environnementaux, forcent les gens à quitter définitivement leur lieu de résidence. De ce fait, de plus en plus de personnes souhaitent vivre en Europe. Pour ne citer qu'un exemple, fin 2021, plus de 1,2 million de réfugiés de guerre syriens avaient déposé une demande d'asile dans l'Union européenne. Souvent, la situation des droits de l'homme dans ces pays est mauvaise et par conséquent, il est logique que les gens cherchent refuge et sécurité et se réfugient en Europe. En Europe, la population ne cesse d'augmenter. Les effets de cette augmentation se font sentir.

Le rêve de chacun, un refuge sans guerre, sans catastrophes naturelles et en liberté. On veut tous un toit sur la tête et un avenir assuré pour soi et sa famille. Les réfugiés climatiques et de guerre viennent en Europe pour offrir tout cela à leur famille. Et, à juste titre !

Si l'on compare les statistiques, la densité de population des 27 pays de l'UE est l'une des plus élevées au monde, avec une moy-

enne de 108,9 habitants/km² en 2022. En raison de cette densité de population élevée, les terrains à bâtir se font de plus en plus rares en Europe.

Par conséquent, la situation sur le marché de l'immobilier s'aggrave. Il devient de plus en plus difficile d'acquérir un bien immobilier ou tout simplement de trouver au moins un toit sur la tête. En effet, la demande est supérieure à l'offre.

À l'heure actuelle, les taux d'intérêt élevés posent des problèmes considérables aux personnes qui souhaitent devenir propriétaires. Par conséquent, de nombreuses personnes ne sont plus en mesure d'acheter un logement et doivent se contenter de louer. Or, les loyers sont toujours en hausse et le rêve de devenir propriétaire de son propre logement restera par conséquent un rêve.

Depuis mars 2016, le taux directeur dans la zone euro était à zéro pour cent et le marché immobilier était en plein essor. Toutefois, pour lutter contre l'inflation élevée, la BCE a décidé en juillet 2022, après de longues hésitations, de relever les taux d'intérêt dans la zone euro. Par cette mesure, la BCE veut freiner l'évolution de l'inflation dans la zone euro. Les victimes en sont les consommateurs et les entreprises qui n'ont pas eu la sagesse de fixer le taux d'intérêt pour une période plus longue.

Au premier trimestre 2023, les prix de l'immobilier ont baissé d'environ cinq pour cent par rapport à l'année dernière. De nombreuses entreprises de construction vacillent et se voient contraintes à réduire le nombre de leurs employés. Certaines entreprises ont même déjà déposé leurs insolvabilités.

Actuellement, il y a moins de construction, les entreprises hésitent à investir et le risque de récession augmente. L'ensemble du cycle économique est freiné. Les premiers effets de ces évolutions se font toutefois déjà sentir.

Il faut espérer qu'après les premiers nuages noirs, la tempête ne s'installe pas.

Georges MELCHERS
Président Syndicat Chemins de Fer
OGBL/FNCTTFEL-Landesverband

Unsere Welt im Wandel



Kommentar

Der Klimawandel! Ein Thema, an dem man nicht mehr vorbeikommt. Jeden Tag erleben wir Wetterveränderungen so, wie wir sie früher nicht kannten. Das Wetter wird immer unberechenbarer und die Naturkatastrophen häufen sich.

Doch welche Ursachen führen zu diesem Phänomen? Hier teilen sich die Meinungen, aber jeden Tag verändert der Mensch seinen Lebensraum und greift in die Natur ein. Grünflächen verschwinden und werden zubetoniert, um der Bevölkerungsdichte entgegenzuwirken. Bedingt durch die verstärkte Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre nimmt die globale Erderwärmung ständig zu. Laut den aktuellen Studien der Weltwetterorganisation WMO (World Meteorological Organization), ist in den vergangenen 50 Jahren das Auftreten von Extremwetterereignissen weltweit stark angestiegen.

Unter den am schwersten vom Klimawandel betroffenen Ländern sind viele Entwicklungsländer. Oft leben Menschen in diesen Ländern in Wohngebieten, die eine schlechte Infrastruktur haben und von einem hohen Überschwemmungsrisiko betroffen sind. Doch Gründe wie soziopolitische Faktoren, demografische und wirtschaftliche Faktoren sowie Umweltfaktoren führen dazu, dass Menschen gezwungen sind, ihren Wohnort dauerhaft zu verlassen. Daher möchten immer mehr Menschen in Europa leben. Um nur ein Beispiel zu nennen, bis Ende 2021 hatten mehr als 1,2 Millionen syrische Kriegsflüchtlinge in der Europäischen Union einen Asylantrag gestellt. Oft ist in diesen Ländern die Menschenrechtssituation schlecht und es ist normal, dass Menschen Zuflucht und Sicherheit suchen und nach Europa flüchten. In Europa nimmt die Bevölkerung ständig zu. Die Auswirkungen dieses Zuwachses sind zu spüren.

Der Traum eines Jeden, ein Zufluchtsort ohne Krieg, ohne Naturkatastrophen und in Freiheit. Jeder möchte ein Dach über dem Kopf und eine gesicherte Zukunft für sich und seine Familie. Klima- und Kriegsflüchtlinge kommen nach Europa, um all dies auch ihren Familien zu ermöglichen. Und das mit gutem Recht!

Vergleicht man die Statistiken, so ist die Bevölkerungsdichte der 27 EU-Länder mit durchschnittlich 108,9 Einwohnern/km² im Jahr

2022 eine der höchsten der weltweit. Bedingt durch diese hohe Bevölkerungsdichte wird Bauland in Europa immer knapper.

Dies hat zur Folge, dass sich die Situation am Immobilienmarkt zuspitzt. Es wird immer schwieriger eine Immobilie zu erwerben oder überhaupt ein Dach über dem Kopf zu finden. Die Nachfrage ist höher als das Angebot.

Momentan bereiten die hohen Zinsen, wenn man sich ein Eigenheim zulegen will, erhebliche Probleme. Daher können sich viele kein Eigenheim mehr leisten und müssen zur Miete wohnen. Die Mieten sind dabei noch immer stetig am Steigen und der Traum von den eigenen vier Wänden wird somit ein Traum bleiben.

Seit März 2016, lag der Leitzins im Euroraum bei null Prozent und der Immobilienmarkt boomte. Um allerdings der hohen Inflation entgegenzuwirken, hat die EZB im Juli 2022, nach langem Zögern beschlossen, die Zinsen im Euroraum anzuheben. Durch diese Maßnahme will die EZB die Inflationsentwicklung im Euroraum bremsen. Leidtragende sind Verbraucher und Unternehmen, die nicht in weiser Voraussicht den Zinssatz für einen längeren Zeitraum fixiert haben.

Im ersten Quartal 2023 sind die Immobilienpreise um rund fünf Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr gesunken. Viele Bauunternehmen kommen ins Wanken und sehen sich gezwungen, Personal abzubauen. Einige Unternehmen haben bereits Insolvenz angemeldet.

Derzeit wird weniger gebaut, die Unternehmen halten sich mit Investitionen zurück und das Risiko einer Rezession steigt. Der gesamte Wirtschaftskreislauf wird gebremst. Erste Auswirkungen dieser Entwicklungen sind aber schon jetzt zu spüren.

Es bleibt zu hoffen, dass nach den ersten dunklen Wolken kein Sturm aufzieht.

Georges MELCHERS
Präsident Syndikat Eisenbahnen
OGBL/FNCTTFEL-Landesverband

Indextranche wird am 1. September fällig

GEHÄLTER Kaufkraft wird an Preissteigerungsrate angepasst

Die nächste Indextranche wird am 1. September 2023 fällig. Dies hat das statistische Institut Statec am Mittwoch mitgeteilt. Löhne, Gehälter und Pensionen werden somit um 2,5 Prozent zulegen.

Laut den vorläufigen Berechnungen des statistischen Instituts wird die Jahres-Inflationsrate (IPCN) im August 4,2 Prozent betragen. Die Marke von 988,75 Punkten wird somit überschritten und eine nächste Indextranche ausgelöst. Das schrieb Statec am Mittwoch in einer Pressemitteilung. Endgültige und detaillierte Ergebnisse des nationalen Verbraucherpreisindex für den Monat August werden am 6. September veröffentlicht.

Bedingt durch die hohen Preissteigerungen der letzten Monate fallen derzeit die Indextranchen (automatische Anpassung von Gehältern und Renten an gestiegene Lebenshaltungskosten) schneller als üblich. Nachdem eine Tranche im Januar 2020 und eine im Oktober 2021 ausgelöst wurde, waren es 2022 zwei Tranchen – eine im April und eine im Juli. Letztere wurde damals jedoch nicht ausbezahlt, sondern gemäß dem ersten, umstrittenen „Tripartite-Abkommen“ auf April 2023 verschoben. Als Entschädigung für Gehaltsempfänger gab es unter anderem einen Energie-Steuerkredit.

Eine weitere Indextranche hätte noch vor Ende des Jahres 2022 fallen sollen. Dies konnte die Regierung jedoch mit dem Maßnahmenpaket aus den letzten



Im kommenden Monat werden Löhne und Gehälter wieder an die Preisentwicklung angepasst

Foto:Editpress

Tripartite-Verhandlungen von 2022 verhindern: Die Preissteigerungsrate wurde derart abgebremst, dass 2022 keine weitere Tranche mehr kam. Diese war so im Februar 2023 fällig. Kurz darauf, im April 2023, wurde dann die im Vorjahr verschobene Indextranche fällig.

Nun hat Statec am Mittwoch die letzte der drei für 2023 erwarteten Indextranchen angekündigt. Stichdatum: 1. September. Laut den Tripartite-Verhandlungen vom 7. März 2023 wird der Staat den Unternehmen für die Kosten dieser dritten Indextranche einen Ausgleich anbieten. Ziel der Aktion ist es, die Kaufkraft der Arbeitnehmer zu erhalten,

ohne die Finanzen der Firmen zu belasten. Daran hatte die Regierung vorsorglich bereits Anfang August in einer Pressemitteilung erinnert.

Konkret werden die Beitragssätze für die „Mutualité des employeurs“ in Höhe des auszugleichenden Betrags gesenkt. „Die Senkung der Sätze wird dazu führen, dass die angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2024 weniger Beiträge an die Arbeitgeber-Krankenkasse zahlen müssen, aber weiterhin gegen die gleichen Risiken geschützt sind“, so die Regierung. Die Differenz wird vom Staat im Rahmen der bestehenden Mechanismen übernommen.

Ein Ersatz, keine Lohnerhöhung

Für die kommenden Monate rechnet Statec mit einer graduellen Beruhigung beim Anstieg der Verbraucherpreise. Die Inflationsprognose des Großherzogtums liegt laut dem jüngsten Statec-Bericht für 2023 bei 3,9 Prozent und wird für das kommende Jahr auf 2,5 Prozent geschätzt. Im Jahr 2022 hatte sie noch bei über sechs Prozent gelegen. Die nächste Indextranche soll, aktuellen Statec-Schätzungen zufolge, im dritten Quartal 2024 fallen.

Der Index ist eine luxemburgische Besonderheit. Indem er dafür sorgt, dass die Kaufkraft der Gehälter

gewahrt bleibt, trägt er zur Sicherung des sozialen Friedens und des Wohlstands im Land bei. Doch auch wenn das Gehalt mit den fallenden Indextranchen steigt, so handelt es sich doch nicht um eine Lohnerhöhung. Die Steigerung ist nur ein Ersatz für den Kaufkraftverlust (durch die Inflation), den der Bezieher des Gehalts in der letzten Zeit erlebt hat. Erst wenn die Preise um 2,5 Prozent gestiegen sind, zieht das System nach und die Gehälter steigen automatisch um 2,5 Prozent. Am 1. Juni 2021 hatte der Index seinen 100. Geburtstag gefeiert.

Christian Muller
Tageblatt vom 31.8.023

PARAMÈTRES SOCIAUX | SOZIALPARAMETER | SOCIAL PARAMETERS | PARÂMETROS SOCIAIS

Gültig ab dem 1. September 2023 – Indexwert: 944,43

1. MINDEST- UND HÖCHSTGRENZEN FÜR DIE BEITRAGSPFLICHT in €

Monatlicher sozialer Mindestlohn			2.570,93
Beitragspflichtiges Minimum für alle Erwerbstätigen		Stundenlohn	Monatslohn
- 18 Jahre und älter, unqualifiziert	100%	14,8609	2.570,93
- 17 bis 18 Jahre	80%	11,8887	2.056,74
- 15 bis 17 Jahre	75%	11,1456	1.928,20
- 18 Jahre und älter, qualifiziert	120%	17,8330	3.085,11
Monatliche Mindestgrenze für Rentner (Krankenversicherung)	130%		3.342,21
Höchstgrenze für die Beitragspflicht in der Sozialversicherung (alle Systeme außer Pflegeversicherung)			12.854,64

2. KRANKENVERSICHERUNG in €

Bestattungsentschädigung		1.227,76
Krankenhaustagespauschale	pro Tag	25,50
Pauschale zur ambulanten Überwachung oder Tagesklinikaufenthalt	pro Tag	12,75
Pauschale bei funktionaler Rehabilitation – bei ambulanter Behandlung	pro Tag	12,75
Übernommener Betrag eines Kuraufenthalts – Thermalkur	pro Tag	61,39
Maximaler jährlich integral übernommener Betrag bei zahnmedizinischen Behandlungen		75,23

3. RENTENVERSICHERUNG in € (neue Renten 2023)

Pauschalanhebungen 40/40		610,12
Persönliche Mindestrente		2.219,71
Mindestrente für den überlebenden Ehepartner		2.219,71
Mindest-Waisenrente		605,77
Persönliche Höchstreue		10.276,43
Jahresendzuwendung (1/12) (Berufstätigkeit während 40 Jahren)		79,02
Einkommensgrenze für die Antikumulbestimmungen		856,98
Immunisiertes Berufseinkommen (Hinterbliebenenrenten)		1.644,23
Erziehungspauschale (Art.3)	pro Kind/pro Monat	86,54
Erziehungspauschale (Art.IX, 7°)	pro Kind/pro Monat	144,52

4. FAMILIENLEISTUNGEN in €

a) Kindergeld

- neues System (ab dem 1. August 2016)	pro Kind/pro Monat	299,86
- altes System (Beträge für Kinder, die schon vor dem 1. August 2016 Anrecht auf Kindergeld hatten)		
Pro Kind, das Teil einer Familie mit 1 Kind ist	pro Monat	299,86
Pro Kind, das Teil einer Familie mit 2 Kindern ist	pro Monat	336,31
Pro Kind, das Teil einer Familie mit 3 Kindern ist	pro Monat	389,67
Pro Kind, das Teil einer Familie mit 4 Kindern ist	pro Monat	416,40
Pro Kind, das Teil einer Familie mit 5 Kindern ist	pro Monat	432,36
Alterszuschlag pro Kind 6-11 Jahre alt		22,67
Alterszuschlag pro Kind 12 Jahre alt oder älter		56,57
Sonderzuschlag		200,00

4. FAMILIENLEISTUNGEN, Fortsetzung in €**b) Schulanfangszulage (Betrag pro Kind)**

- 6 bis 11 Jahre	115,00
- 12 Jahre und älter	235,00

c) Geburtszulage (maximal 3 Teilzahlungen)

Betrag pro Teilzahlung	580,03
------------------------	--------

d) Elternurlaub

Ersatzeinkommen das dem Durchschnittsmonatslohn der 12 Monate vor dem Elternurlaub entspricht – Höchstbetrag (vor Abzug der Steuer- und Soziallasten):

	Pro Stunde	Pro Monat ¹⁾	Pro Stunde	Pro Monat ¹⁾
Minimum	1,5735	272,22	14,8609	2.570,93
Maximum	2,6225	453,70	24,7681	4.284,88

5. EINKOMMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG (REVIS) UND ANDERE GEMISCHTE LEISTUNGEN in €

Monatlicher Eingliederungsbetrag - pro Erwachsener	901,94
- pro Kind	280,03
- Zuschlag pro Kind für Alleinerziehende	82,74
- Pauschale für gemeinsame Unkosten des Haushalts	901,94
- Zuschusspauschale für einen Haushalt mit einem oder mehreren Kindern	135,34

Übergangsbestimmungen: REVIS-Betrag pro Monat für in Artikel 49 (3) des geänderten Gesetzes vom 28. Juli 2018 in Bezug auf REVIS vorgesehene häusliche Gemeinschaften

- Einzelperson	1.802,45	
- Haushalt mit 2 Erwachsenen	2.703,81	
- pro zusätzlichem Erwachsenen	515,76	
- Pro Kind	163,96	
Einkommen für Schwerbehinderte	1.803,87	
Sonderzuschlag für Schwerbehinderte	842,81	
Teuerungszulage / Energieprämie (pro Jahr)	Teuerungszulage	Energieprämie
- Einzelperson	1.652,00	200,00
- häusliche Gemeinschaft von zwei Personen	2.065,00	250,00
- häusliche Gemeinschaft von drei Personen	2.478,00	300,00
- häusliche Gemeinschaft von vier Personen	2.891,00	350,00
- häusliche Gemeinschaft von fünf Personen oder mehr	3.304,00	400,00
Obergrenze des Jahresabkommens zum Erhalt der Teuerungszulage / kompletten Energieprämie		
- für eine Person	28.730,85	35.913,56
Zusätzliche Obergrenze des Jahreseinkommens		
- für eine zweite Person	14.365,43	17.956,78
- für jede weitere Person	8.619,25	10.774,07
Steuergutschriftäquivalent für REVIS-Empfänger		84,00
Steuergutschriftäquivalent für Empfänger des Einkommens für schwerbehinderte Personen		84,00

6. PFLEGEVERSICHERUNG in €

Geldleistungen für Hilfs- und Pflegeeinrichtungen	
- ständiger Aufenthalt / pro Stunde	66,84
- vorübergehender Aufenthalt / pro Stunde	pro Stunde 72,45
Geldleistungen für die Hilfs- und Pflegenetze pro Stunde	pro Stunde 91,37
Geldleistungen für halbstationäre Zentren pro Stunde	pro Stunde 85,67
Maximalbetrag für Sachleistungen Pro Woche	pro Stunde 262,50
Freibetrag auf der steuerlichen Grundlage -25% gesetzlicher unqualifizierter Mindestlohn bei 18 Jahren	pro Woche 642,73

7. ARBEITSLOSIGKEITSLEISTUNGEN - Höchstbeträge bei Vollarbeitslosigkeit

- erste 6 Monate	6.427,32
- folgende 6 Monate	5.141,85
- darauf folgende Monate bis zum Auslaufen des Rechts auf Arbeitslosengeld	3.856,39

1) Betrag für einen Vollzeitelternurlaub bei einem Vollzeitarbeitsvertrag während der 12 Monate vor dem Elternurlaub / 2) Unter bestimmten Voraussetzungen ausgezahlt

PARAMÈTRES SOCIAUX | SOZIALPARAMETER | SOCIAL PARAMETERS | PARÂMETROS SOCIAIS

Valables au 1^{er} septembre 2023 – Taux indiciaire: 944,43

1. MINIMA ET MAXIMA COTISABLES EN €

Salaire social minimum mensuel (SSM)			2.570,93
Minimum cotisable actifs (tous les régimes)		salaire horaire	salaire mensuel
à partir de 18 ans accomplis non qualifié	100%	14,8609	2.570,93
de 17 à 18 ans	80%	11,8887	2.056,74
de 15 à 17 ans	75%	11,1456	1.928,20
à partir de 18 ans accomplis qualifié	120%	17,8330	3.085,11
Minimum cotisable pensionnés (assurance maladie)	130%		3.342,21
Maximum cotisable (tous les régimes, sauf assurance dépendance)			12.854,64

2. ASSURANCE MALADIE EN €

Indemnité funéraire			1.227,76
Participation patient au séjour à l'hôpital		par jour	25,50
Participation patient admis en place de surveillance ou hôpital de jour		par jour	12,75
Participation patient aux forfaits de rééducation fonctionnelle – en traitement ambulatoire		par jour	12,75
Montant journalier de séjour en cure pris en charge – cure thermale		par jour	61,39
Montant annuel maximum de prise en charge intégrale des soins de médecine dentaire			75,23

3. ASSURANCE PENSION EN € – (Pensions nouvelles 2023)

Majorations forfaitaires 40/40			610,12
Pension minimum personnelle			2.219,71
Pension minimum de conjoint survivant			2.219,71
Pension minimum d'orphelin			605,77
Pension personnelle maximum			10.276,43
Allocation de fin d'année (1/12) (carrière de 40 ans)			79,02
Seuil de revenu en matière d'anti-cumul			856,98
Revenu professionnel immunisé (pensions de survie)			1.644,23
Forfait d'éducation (art.3)		par enfant/par mois	86,54
Forfait d'éducation (art. IX, 7 ^e)		par enfant/par mois	144,52

4. PRESTATIONS FAMILIALES EN €

a) Allocations familiales

Nouveau système (à partir du 1 ^{er} août 2016)		par enfant/par mois	299,86
Ancien système (montants pour enfants ouvrant déjà droit à l'allocation familiale avant le 1 ^{er} août 2016)			
par enfant faisant partie d'un groupe familial d'1 enfant		par mois	299,86
par enfant faisant partie d'un groupe familial de 2 enfants		par mois	336,31
par enfant faisant partie d'un groupe familial de 3 enfants		par mois	389,67
par enfant faisant partie d'un groupe familial de 4 enfants		par mois	416,40
par enfant faisant partie d'un groupe familial de 5 enfants		par mois	432,36
Majoration d'âge par enfant âgé de 6 à 11 ans			22,67
Majoration d'âge par enfant âgé de 12 ans et plus			56,57
Allocation spéciale supplémentaire			200,00

4. PRESTATIONS FAMILIALES SUITE en €**b) Allocation de rentrée scolaire (montant par enfant)**

de 6 à 11 ans	115,00
12 ans et plus	235,00

c) Allocation de naissance (3 tranches)

montant par tranche	580,03
---------------------	--------

d) Congé parental

Revenu de remplacement correspondant au revenu professionnel mensuel moyen réalisé au cours des 12 mois avant le congé parental – Plafond d'indemnisation (avant déduction des charges fiscales et sociales):

	Par heure	Par Mois ¹⁾	Par heure	Par Mois ¹⁾
Minimum	1,5735	272,22	14,8609	2.570,93
Maximum	2,6225	453,70	24,7681	4.284,88

5. REVENU D'INCLUSION SOCIALE (REVIS) ET AUTRES PRESTATIONS MIXTES EN € ²⁾

Allocation d'inclusion (par mois) - par adulte	901,94
- par enfant	280,03
- majoration par enfant, pour un ménage monoparental	82,74
- forfait pour les frais communs du ménage	901,94
- majoration forfaitaire pour un ménage avec un ou plusieurs enfants	135,34

Mesures transitoires : Montant REVIS par mois pour communautés domestiques visées à l'article 49 (3) de la loi modifiée du 28 juillet 2018 relative au REVIS

- personne seule	1.802,45
- communauté domestique de deux adultes	2.703,81
- par adulte supplémentaire	515,76
- par enfant	163,96

Revenu pour personnes gravement handicapées 1.803,87

Allocation spéciale pour personnes gravement handicapées 842,81

Allocation de vie chère / Complément prime d'énergie (par an)	Allocation de vie chère	Prime d'énergie
- une personne seule	1.652,00	200,00
- communauté domestique de deux personnes	2.065,00	250,00
- communauté domestique de trois personnes	2.478,00	300,00
- communauté domestique de quatre personnes	2.891,00	350,00
- communauté domestique de cinq personnes et plus	3.304,00	400,00

Limite supérieure du revenu annuel pour l'octroi d'une AVC / PE complète

- pour une personne	28.730,85	35.913,56
---------------------	-----------	-----------

Limite supérieure du revenu annuel augmentée

- pour la deuxième personne	14.365,43	17.956,78
- pour chaque personne supplémentaire	8.619,25	10.774,07

Équivalent crédit d'impôt (ECI) pour bénéficiaire montant forfaitaire de base REVIS 84,00

Équivalent crédit d'impôt (ECI) pour bénéficiaire RPGH 84,00

6. ASSURANCE DEPENDANCE (en €)

Valeur monétaire pour les établissements d'aides et de soins

- à séjour continu	par heure	66,84
- à séjour intermittent	par heure	72,45

Valeur monétaire pour les réseaux d'aides et de soins par heure 91,37

Valeur monétaire pour les centres semi-stationnaires par heure 85,67

Montant maximal des prestations en espèces par semaine 262,50

Abattement assiette cotisable - 25% SSM, non qualifié de 18 ans 642,73

7. PRESTATIONS DE CHÔMAGE - Montants maxima en cas de chômage complet

- premiers 6 mois 6.427,32

- 6 mois suivants 5.141,85

- mois subséquents jusqu'à la fin du droit 3.856,39

¹⁾ Congé parental à temps plein pour un contrat de travail à temps plein au cours de 12 mois avant congé parental / ²⁾ versés sous conditions de ressources

In stillem Gedenken an einen langjährigen Weggefährten

Die „Mutuelle des Agents des CFL“ sowie die Pensionäre des Landesverbandes trauern um Ihr verdienstvolles Mitglied, unsern Freund und Kollegen Albert Dahm, der uns für immer verlassen hat.

Albert war seit einiger Zeit gesundheitlich angeschlagen, das wussten wir wohl. Trotzdem traf die Hiobsbotschaft uns frontal.

Albert war von Anfang an, schon seit der „Léierbud“ sozial interessiert und engagiert. Stets hilfsbereit und im Einsatz im Interesse seiner Kollegen. Vom Anfang seiner Laufbahn an war er im Vorstand seiner Berufssektion der Lokführer tätig und aktiv.

Lange Jahre hindurch war er Personalvertreter der „schwarzen Männer“, den Lokführern. Dienstpläne (roulements), Arbeitsbedingungen, Prämien, kurz, alle beruflichen Probleme waren sein Element, wo auch niemand ihm das Wasser reichen konnte.

Unermüdlich, akribisch, ja fast pedantisch konnte er sich in ein Problem verbeißen, ohne loszulassen, bis es gelöst war. Dies besonders auch bei Disziplinarverfahren, wobei er vielen Kollegen erfolgreich zur Seite stand. Stets korrekt, hart, aber fair. Was ihm den vollen Respekt der Gegenseite einbrachte.

So war es kein Wunder, dass er sich auch in der Mutualität engagierte. Weit über 20 Jahre war er im Vorstand der „Mutuelle des Agents des CFL“ tätig.

Keine Aktivität, die er verpasste. Bei allen Organisationen sei es seitens der Föderation oder aber der CMCM und natürlich im Vorstand war er voll dabei. Auf ihn war einfach Verlass.



Mit Albert verliert unsere Mutuelle einen ihrer Hauptpfeiler. Seine natürliche Jovialität, seine unbeirrbare Ehrlichkeit und Hartnäckigkeit werden uns fehlen.

Albert, es war schön, Dich als Kollegen gehabt zu haben. Wir danken Dir für Deine Freundschaft und all Deine unzähligen Verdienste sowohl in der Mutuelle als auch im Verband. Wir werden versuchen, in dankbarer Erinnerung, in Deinem Sinne weiterhin zu agieren.

Deiner Familie, Deiner Frau Rosi und Deinen Kindern, entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.

Mit gewerkschaftlichen sowie mutualistischen Grüßen sagen wir Dir:
ÄDDI a MERCI Albert.

Deine Kollegen und Mitstreiter sowohl des Verbandes als auch der Mutuelle.



Traditionelle Zeremonie zum Labor Day auf dem Soldatenfriedhof in Hamm

Traditionell feiern die Amerikaner immer am ersten Montag des Monats September den Tag der Arbeit „Labor Day“ zu Ehren aller amerikanischen Arbeiter. Der Ursprung geht auf den 28. Juni 1894 zurück, wo der „Labor Day“ zum gesetzlichen Feiertag ernannt worden ist. Davor gab es aber schon am 05. September 1882 einen Protestmarsch in New-York, wo etwa 10.000 Arbeiter gegen niedrige Löhne, unfaire Arbeitszeiten, unsichere Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit kämpften. Organisiert wurde dieser Aufstand von der Central Labor Union (CLU), einem Zusammenschluss von Gewerkschaften in New York und New Jersey.

Die Luxemburger CGT-Gewerkschaften OGBL und FNCTTFEL-Landesverband gedenken am „Labor Day“ besonders den Tausenden, im Zweiten Weltkrieg gefallenen, US-Soldaten, von denen viele gewerkschaftlich engagierte Arbeitnehmer waren. Auch wenn der Zweite Weltkrieg mittlerweile bereits 78 Jahre zurückliegt, dürfen die Erinnerungen an das Grauen niemals in Vergessenheit geraten, weshalb dieser Tag heute wichtiger denn je ist, besonders in Anbetracht der aktuellen Situation in der Ukraine.

Vor diesem Hintergrund legten am 04. September Vertreter beider Gewerkschaften im Beisein des stellvertretenden Missionschefs der amerikanischen Botschaft, Michael Konstantino, einen Ge-



denkranz zu Ehren der Gefallenen am Grab von General George Smith Patton jr. nieder. General Patton stand an der Spitze der 3. US-Armee, die im Winter 1944/45 bei der Ardennenoffensive gegen die

deutsche Armee kämpfte und Luxemburg endgültig von der deutschen Besatzung befreite.

An der Gedenkfeier nahmen dieses Jahr auch einige bekannte Vertreter:Innen aus der luxem-

burgischen Politik teil, darunter u.a., Paulette Lenert - Vizepremierministerin, Franz Fayot - Minister für Wirtschaft, Claude Haagen - Minister für soziale Sicherheit, Claude Turmes - Minister für Energie, Max Hahn - Minister für Familie und Integration, Fernand Etgen - Präsident der Abgeordnetenversammlung, Djuna Bernard - Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung sowie Mars Di Bartolomeo - Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung. Der Landesverband war u.a. vertreten durch Georges Melchers - Präsident Syndikat Eisenbahnen OGBL/Landesverband, Josy Bourgraff - Generalsekretär, Gaby Birtz - Generalschatzmeisterin und Nico Wennmacher - Ehrenpräsident.

Text & Fotos: Josy Bourgraff



Success story - Prüfungsvorbereitungstraining

Am 07. September fand die letzte Vorbereitungsschulung auf das im Oktober anstehende Examen für die Belegschaft der CFL-Busfahrer statt.

Diese Schulungen werden das ganze Jahr über in regelmäßigen Abständen von den Vertretern der BU-Sektion des Landesverbandes organisiert, um den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, sich so optimal wie möglich auf ihre Prüfung vorzubereiten. In Anbetracht der Ergebnisse der letztjährigen Schulungen können nicht ohne Stolz behaupten, dass sich der Aufwand für die Teilnahme an den Schulungen lohnt, da alle Teilnehmer ihre Prüfung im vergangenen Jahr bestanden haben. Dies belegt darüber hinaus, dass die Schulungsleiter ihre Aufgabe mit Bravour erfüllen.

Wir wünschen den Kandidaten viel Glück für die bevorstehende Prüfung - mithilfe der Schulungen sollte nichts mehr schiefgehen, wie das letztjährige Prüfungsergebnis eindrucksvoll bewiesen hat. Schon jetzt möchten wir die neu eingestellten Busfahrer darauf aufmerksam machen, dass auch im nächsten Jahr wieder Schulungen angeboten werden. Der Landesverband unterstützt seine Mitglieder jedoch nicht nur vor der Prüfung, sondern auch immer dann, wenn sie Hilfe benötigen. In solch einem Fall wendet man sich selbstverständlich auch an einen unserer Personalvertreter. Ein herzliches Dankeschön an Gast Schoumacker, Änder Marques und alle anderen Personalvertreter, die tagtäglich für unsere Mitglieder im Einsatz sind.
Text: Josy Bourgraff





Section BU

FNCTTFEL

Landesverband

Luxembourg, le 04 septembre 2023

Concerne : Questions proposées par les délégués du personnel de la section BU pour la réunion auprès du Chef du Service en date du 21 septembre 2023

1. Présentation de la situation 2023 des reliquats en journées improductives.
2. Les délégués demandent d'étudier la possibilité pour que le CR puisse directement rédiger le CIS "Constant incident Sûreté" sur sa tablette, comme cela se pratique déjà dans d'autres services des CFL.
3. Les délégués souhaitent obtenir des détails sur la suite de l'installation de la cabine de sécurité sur l'ensemble du parc de bus actuellement en service, étant donné qu'aucun autre bus n'a été modifié depuis l'installation de la cabine de sécurité sur le bus 40 de la série 40.
4. Les délégués souhaitent obtenir des détails sur la suite de l'installation de la cabine de sécurité sur l'ensemble du parc de bus actuellement en service, étant donné qu'aucun autre bus n'a été modifié depuis l'installation de la cabine de sécurité sur le bus 40 de la série 40.
5. Les délégués aimeraient savoir s'il existe un nouvel avis obligeant les CR à remplir le réservoir de liquide de refroidissement dans les bus, car un agent de feuilles avait récemment exigé d'un CR une telle opération.
6. Les délégués déplorent l'état de la station de gazole sur le site de Luxembourg. Celle-ci se trouve dans un état déplorable depuis le départ à la retraite de l'agent qui s'en occupait jusqu'alors. Les solutions proposées ne portent malheureusement pas leurs fruits. Les délégués se posent par ailleurs la question de la responsabilité en cas d'accident à ladite station, qui serait dû à l'état de l'installation (trébuchement par exemple).
7. Les délégués souhaitent savoir pourquoi les lignes 191 et 222 sont desservies par des bus articulés. Ne serait-il pas possible de dissocier les lignes 190 et 191 et de déployer les bus articulés uniquement sur la ligne 190.
8. Les délégués demandent des informations sur l'exploitation future de la ligne 40 (Sarrebbruck - Luxembourg). Il nous est parvenu que cette ligne serait de nouveau assurée en partie par les CFL à l'avenir. Si cela devait être le cas, plusieurs questions se soulevaient :
 - Avec quel type de bus cette ligne est-elle desservie, sachant que lors de l'attribution de ce service, il a été demandé que les bus du prestataire disposent de toilettes ?
 - Où les bagages des voyageurs seraient-ils entreposés - dans les soutes du bus ? Pour le moment, il n'est pas permis d'utiliser ces soutes en trafic national.
 - Est-ce que les conditions de travail actuellement en vigueur aux CFL (temps de conduite/repos) seront-elles respectées ?
9. Les délégués se plaignent de la fontaine à eau installée au site d'Echternach. Celle-ci ne semble pas être contrôlée/nettoyée régulièrement, car l'état d'hygiène laisse à désirer.
10. Les délégués demandent d'analyser la possibilité d'installer un distributeur de petits pains et de friandises au site d'Echternach.
11. Les délégués souhaitent savoir s'il est possible de prévoir des séances d'initiation approfondie pour les tablettes. Certains CR ont fait part de leurs difficultés à les utiliser.
12. Les délégués souhaitent savoir pourquoi un examen de promotion dans la filière « conducteur de bus dirigeant » n'est pas organisé régulièrement comme le fait p.ex. le Service AV pour les agents dans la filière « contrôleur dirigeant ».

Divers

- a. Les délégués déplorent que le rapport qualité/prix des petits pains vendus au distributeur à Luxembourg est inadéquat - les petits pains sont trop petits par rapport au prix. Cette situation avait déjà été dénoncée lors de la dernière réunion, toutefois le constat n'a pas changé depuis. Que compte faire le service BU pour résoudre cette problématique ?

Les délégués du personnel de la section BU



Marques De Paiva André



Schweigen Jean-Paul



Kerschen Steve



Nies Joel

Doppeljubiläum im Fond-de-Gras

Train 1900 Ein Blick hinter die Kulissen der ehrenamtlichen Arbeit

Im Fond-de-Gras endete 1955 die Eisenerzgewinnung. Aufgrund eines Erdbebens im Jahr 1964 auf der Bahnstrecke Fond-de-Gras/Petingen mussten alle Eisenbahntätigkeiten vorerst eingestellt werden. 1970 gründete eine Gruppe von Eisenbahn-Enthusiasten die Vereinigung AMTF Train 1900, mit dem Ziel, das industrielle Erbe mitsamt Eisenbahn zu erhalten. Am gestrigen Sonntag feierte die Vereinigung mit einem Tag der offenen Tür ein Doppeljubiläum.

Am 10. Juli 1970 gründeten mehrere Eisenbahn-Enthusiasten die Vereinigung „Association des musée et tourisme ferroviaires – Train 1900“. Bis zur Aufnahme des ersten Personenverkehrs vergingen drei Jahre. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten an der Eisenbahnstrecke Petingen/Fond-de-Gras beförderte vor 50 Jahren, am 4. August 1973, die Museumseisenbahn erstmals Passagiere auf der ehemaligen Bahnstrecke.

40 ehrenamtliche Mitglieder des Train 1900 arbeiten quasi täglich hinter der Kulissen, damit die Dampf- und Diesellokomotiven mitsamt der Personenzüge

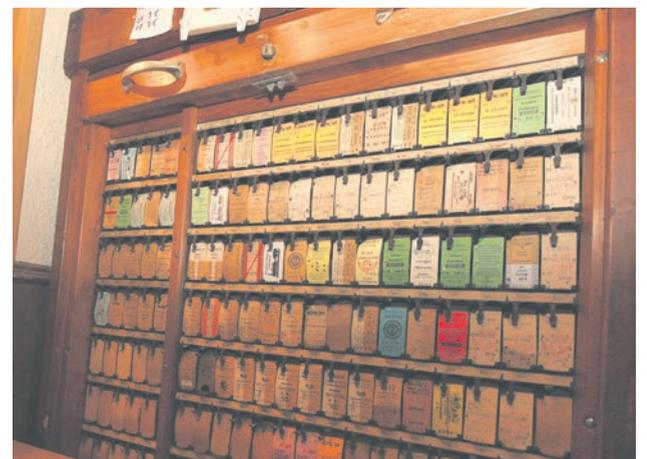


Tag der offenen Tür beim „Train 1900“

Fotos: André Feller



Sind Sie bereit für eine Zeitreise?



Sammlung alter Fahrkarten

schen aus unterschiedlichen Berufssparten. Das seien sowohl Beamte als auch haupt- oder nebenberufliche Handwerker jeder Altersstufen, so Broy. Hinter den Kulissen darf jeder, unabhängig von seinem Wissensstand, mitarbeiten. Der Wille genüge, das technische und handwerk-

den, schweißen, schleifen, nieten und lackieren Eisenteile. Dies ist aktuell der Fall bei einer AEB 5, die von 1912 bis circa 1974 im Hüttenwerk Belval in Betrieb war. Aktuell sei man dabei, das tonnenschwere Fahrgestell zu restaurieren, wobei verschiedene Teile komplett ersetzt wer-

den müssen. Probleme bei der Restaurierung bereitet aktuell ein Zylinder, der Risse aufweist. Man sei auf der Suche nach einer Gießerei, die einen neuen Zylinder gießen könne, erklärt Olivier Roy. Unterstützung erhält der Train 1900 von „Proactif“, dies dank der Zusammen-

arbeit mit der Gemeinde Petingen. Mitarbeiter der sozialen Beschäftigungsinitiative, die sich für Langzeitarbeitslose einsetzt, restaurieren derzeit einen Personenwagen sowie einen Diesellokomotivwagen der Marke Uerdingen. „Proactif“ leistet hierbei wertvolle Schreinerarbeiten (zur de-



Dampflokomotive Nr. 12, die 120-jährige Jubilarin



Schreiner- und Schmiedearbeiten gehören dazu



Fahrplan-Manager Olivier Broy in seinem Element

tailgetreuen Restaurierung der Innenausrichtung) sowie Lackierarbeiten.

Strenges Regelwerk

Das Ehrenamt im Fond-de-Gras erstreckt sich auf weit mehr als nur die Instandsetzung des Fuhrparks; einige der Mitglieder seien selbst Lokführer, vorausgesetzt, sie haben die Prüfungen für die jeweiligen Maschinen bestanden, so Olivier Broy. Intern wende man ein striktes Regelwerk an, um den gesamten Fahrbetrieb zu regeln. Die-

ses sei auf den Gesetzen der ehemaligen Sekundärbahnen aufgebaut, heißt es im Fond-de-Gras. Auch wenn Museumsbahnen nicht den gleichen Regeln wie bei der CFL unterliegen, so sei es dennoch von Wichtigkeit, die im Bahnverkehr üblichen Bestimmungen anzuwenden, um einen sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Dazu gehören auch die technischen Prüfungen des Fuhrparks, die von der CFL und Luxcontrol durchgeführt werden. Alle Züge und Lokomotiven,

die die Strecke befahren, müssen im Büro des „Chef de Gare“ in ein Register eingetragen werden. Der Eintrag umfasst alle Details der Fahrt, der Lokomotive, des Lokführers und Begleiter. Ein kleines, aber wichtiges Detail: Wenn sich ein Fahrzeug auf der Strecke befindet, ist das Register auf dem Pult des Bahnhofsvorstehers auf der aktuellen Seite aufgeschlagen. Befährt niemand die Strecke, so ist das Registerbuch geschlossen, wie wir von Olivier Broy erfahren. Im Büro des Bahnhofsvor-

stehers regelt ein mechanisches Stellwerk die Weichen im Bahnhofsbereich. Auch wenn alles manuell funktioniert, so sind trotzdem „Sicherungen“ eingebaut, die verhindern, dass etwa zwei Züge das gleiche Gleis befahren. Über ein Telefon ist der Bahnhofsvorsteher mit den jeweiligen Zügen und Lokomotiven verbunden. Die Lokführer müssen über diese Anlage ihre Fahrerlaubnis einholen. Viele der Ehrenamtlichen verbringen im Fond-de-Gras fast ihre gesamte

Freizeit. Jeden Tag würde in irgendeiner Ecke jemand arbeiten, erklärt Olivier Broy. Samstags treffe man sich in der Gruppe, um gemeinsam an den Projekten zu arbeiten. Um den Zusammenhalt in der Gruppe zu fördern, wird abends nach „Feierabend“ im Café gefachsimpelt. Am Nationalfeiertag unternimmt der Train 1900 einen Jahresausflug ins nahe Ausland.

Der gestrige Sonntag war auch Gelegenheit, ein weiteres Jubiläum zu feiern, jenes der Dampflokomotive Nr. 12. Die Zugmaschine ist die wohl bekannteste Dampflokomotive, die bei Arbed in Differdingen im Einsatz war. Dies wegen ihrer Bauart des Typs T7 der preußischen Staatsbahnen. Die Nr. 12 ist die einzige verbliebene Maschine von den 464 Lokomotiven dieser Bauart, die sich in betriebsfähigem Zustand befindet. Erst vor kurzem wurde die Lok wieder in Betrieb genommen. Der Kessel war in Großbritannien zur Fünf-Jahres-Prüfung gewesen.

André Feller
Tageblatt vom 4.9.2023



Lettre au Chef du Service AV

Luxembourg, le 09 septembre 2023

Concerne : Sujets à aborder lors de la prochaine réunion de la délégation auprès du Chef du Service AV

Monsieur le Chef de Service,

En vue de la réunion de la délégation du personnel AV auprès du Chef du Service Activité Voyageurs Trains qui se tiendra en date du 28 septembre 2023, nous avons l'honneur de vous faire parvenir ci-après les sujets que nous désirons voir figurer à l'ordre du jour :

PAT

1. Les délégués du Landesverband ont constaté que les conditions de travail ne sont pas respectées. Les jours de repos sont déplacés et les pauses sont insérées au début ou à la fin des tours de service. De plus, certains repos ont été remplacés par des transitions.
2. Les délégués du Landesverband souhaitent obtenir des informations sur la pénurie de personnel PAT pendant

les mois de juillet et août. Selon le message de M. Wilmes, plusieurs agents se voient refuser leurs congés bleus demandés pour les mois de septembre et octobre. Par conséquent, plusieurs questions se posent :

- Combien de trains ont été supprimés ?
 - Combien d'agents ont dû revenir du repos ?
 - Combien de congés ont été accordés ?
 - Combien de congés ont été refusés ?
 - Combien de coachs ou de formateurs ont dû intervenir ?
3. Les délégués du Landesverband souhaitent savoir pourquoi ils n'ont pas reçu de réponse de la part du Chef de Service concernant leur e-mail du 12 juillet 2023 sur la vérification des connaissances professionnelles sur ordinateur. Ils estiment que

cela montre un manque de respect du dialogue social. Ils ne sont pas d'accord avec la rectification et demandent que ces tests soient planifiés pendant les tours de service.

4. Les délégués du Landesverband souhaitent également obtenir des informations sur les roulements pour l'année 2023/2024.
- Quand recevrons-nous les roulements pour consultations ?
- Quand est-ce que les plans seront-ils consultables sur les Railtabs pour les agents PAT ?
- Pourquoi est-ce que les problèmes des agents ne sont pas entendus resp. résolus ?
5. Est-ce que le Chef de Service est au courant de la mauvaise ambiance parmi le personnel ?
- Quelles mesures envisage-t-il de prendre

pour l'améliorer ?

- Pourquoi la situation est-elle si tendue selon l'avis du chef de service ?
- 6. Les délégués du Landesverband aimeraient se renseigner sur l'embauche des futurs PAT, selon les informations fournies par les responsables, nombreux candidats ne réussissent pas le test du Psychologue.
- Combien de candidats ont été envoyés chez le Psychologue pendant l'année 2023 ?
- Combien de candidats ont réussi ?
- Combien de candidats ont échoué ?

Tout en vous remerciant d'avance, nous vous prions d'agréer, Monsieur Daems, l'expression de notre très haute considération.

(s.) La délégation du personnel AV au sein de la FNCTTFEL Landesverband

Fahrplanänderungen und neue Buslinien

RGTR-Busnetz Anpassungen treten ab dem 10. September in Kraft



Ab dem 10. September erwarten die Fahrgäste der RGTR-Buslinien Änderungen der Fahrpläne

Foto: Editpress/Fabrizio Pizzolante

Fahrplanänderungen, Streckenanpassungen und neue Buslinien – das erwartet die Fahrgäste des RGTR-Busnetzes ab dem 10. September 2023. Welche hiervon betroffen sind, teilte die Verwaltung der öffentlichen Verkehrsmittel am Montag mit.

Bei einigen Buslinien des RGTR-Netzes („Régime général des transports routiers“) wird es ab dem 10. September 2023 zu Fahrplanänderungen kom-

men, das teilte die Verwaltung der öffentlichen Verkehrsmittel am Montag mit. Die Streckenanpassungen verschiedener RGTR- sowie Schulbuslinien finden im Rahmen einer langfristigen Verbesserung des RGTR-Busnetzes statt.

Es wird fünf neue RGTR-Buslinien sowie sechs neue Schulbuslinien geben:

Die neuen RGTR-Buslinien – 327 Luxemburg, Kirchberg - Schüttringen - Contern - Luxemburg, Kirchberg - 462 Itzig - Bonneweg - Luxemburg, Roca-de - Howald - Itzig - 633 Bettemburg - Krakelshaff - Düdelingen - Bettemburg - 742 Kleinbettin-

gen - Windhof - Steinfort - Kleinbellingen - 962 Redingen - Bettborn - Rambruch - Redingen

Die neuen Schulbuslinien – D42 Fels - Blaschette - Geesseknäppchen - E35 Bettemburg - Kockelscheuer - Limpertsberg - N08 Mondorf - Düdelingen LNB - R07 Rümelingen - Mondorf - RE8 Reuler - Wiltz - Goesdorf - Grevels - RE10 Boulaide - Berlé - Wiltz

Bei einer ganzen Reihe Buslinien wird es an den Haltestellen, Routen, Fahrplänen zu Änderungen kommen. Zudem schreibt die Verwaltung für öffentliche Verkehrsmittel, dass es bei den Buslinien z.T. auch eine Anzahlerhöhung

bei den Fahrten geben wird. Betroffen sind die Buslinien 115, 130, 136, 146, 161, 173, 303, 331, 342, 508, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 611, 612, 622, 623, 755, 801, 802, 832, 903, 921, 933, 934, 937, 942, 950, 90U, 91U, 92U, 93U, 95U.

Ebenfalls bei den Schulbuslinien werden die Haltestellen, die Routen und die Fahrpläne und/oder die Anzahl der Fahrten erhöht: C05, CE1, CE2, D27, D39, E18, F02, K10, K11, K12, K13, K32, M05, M06, M17, MH1, MH2, M05, R02, RE2, RE3, RE4, RE7.

An den Buslinien 324, 362, 431, 461, 551, 631, 741 werden laut der Verwaltung

für öffentliche Verkehrsmittel größere Veränderungen vorgenommen, welche dies genau sind, teilt die Verwaltung in dem Presseschreiben allerdings nicht mit.

Die neuen Fahrpläne sind bereits auf der Mobilitätsseite www.mobiliteit.lu sowie der dazugehörigen App abrufbar. Für Fragen stehen die Mobilitätsberater des Callcenters den Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel unter der Nummer 2465 2465 von montags bis freitags von 6.45 bis 19.00 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 9.00 und 16.30 Uhr zur Verfügung.

(DJ) Tageblatt vom 29.08.2023

Pensioniertenfeier und Jubilarenehrung

Die Verbandsleitung und der Vorstand des Sektors Pensionierte laden ein zu einer **Pensioniertenfeier**, verbunden mit einer **Jubilarenehrung** für 50, 60, und 70 Jahre Mitgliedschaft im FNCTTFEL-Landesverband, welche am **Sonntag, dem 22. Oktober 2023** um 15.00 Uhr im Casino Syndical in Bonneweg stattfinden wird.

Die traditionelle Pensioniertenfeier des Sektors Pensionierte, die bei allen Kolleginnen und Kollegen großen Anklang findet, ist eine willkommene Gelegenheit aktuelle Themen, die unseren Sektor betreffen, nach außen hin zu artikulieren. Der Präsident des Landesverbandes wird auf die Verdienste der Jubilare hinweisen und ihnen für ihre Treue zum Verband danken. Der kulturelle und gesellige Teil wird dabei das Kernstück dieser Feier bilden. Die Kolleginnen und Kollegen, die sich während längerer Zeit nicht gesehen haben, haben hier die Möglichkeit sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Das Programm der diesjährigen Feier sieht Folgendes vor:

- Begrüßung durch den Präsidenten des Sektors Pensionierte.
 - Gesangliche Darbietungen der „Chorale d'Hommes Réunies“ : Chorale Albert Bousser des Landesverbandes, Chorale Cessange, Chorale Ste Cécile Neudorf-Weimershof, Société de Chant Caecilia Merl-Belair, Société Chorale Alzingen, Männerchouer Letzebuerg
 - Jubilarenehrung durch den Präsidenten des Landesverbandes.
 - Erste Vorstellung des Ferienaufenthaltes 2024.
 - Geselliges Beisammensein bei einer Agape.
- Erste Anmeldungen für den Ferienaufenthalt 2024 können im Anschluss an den offiziellen Teil der Feier



beim Kollegen Guy Greivelding getätigt werden. Da die Teilnehmerzahl für den Ausflug begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Ein-

schreibungen berücksichtigt. Alle Kolleginnen und Kollegen werden eine individuelle Einladung, samt Anmeldeschein, zu dieser

Feier erhalten. Wir hoffen, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen auf unserer Feier begrüßen zu können.
Nico Wennmacher

Informationsversammlung

Vereinigungen Clerf-Kautenbach-Wiltz & Ulflingen

Auf Initiative unseres Ehrenpräsidenten Josy Konz fand am 12. September in Clerf eine Informationsversammlung statt, um den beiden Vereinigungen kurz vor dem außerordentlichen Kongress, der am 7. Oktober stattfinden wird, die Gründe für die vorzeitige Aufnahme in den OGBL zu erläutern.

Neben den Vorsitzenden der zwei Vereinigungen, Josy May (Ulflingen) und Jean-Marie Wagener (Clerf-Kautenbach-Wiltz), durfte Josy Konz auch den Vorsitzenden des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband, Georges Melchers, den

Generalsekretär des FNCTTFEL-Landesverbandes, Josy Bourgraff, und Frédérique Krier, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands (GeVo) des OGBL, begrüßen. In seiner Rede erläuterte Josy Bourgraff noch einmal die Gründe, die zur Integration des Landesverbandes in den OGBL geführt haben. So ist es z.B. nur mit dem OGBL möglich Kollektivverträge bei Luxtram, CFL cargo und CFL multimodal zu verhandeln und zu unterschreiben. Er erklärte auch, dass der Landesverband nach der Integration nicht von der gewerkschaftlichen Bühne verschwinden wird. Josy Bourgraff und Frédérique Krier schil-

deten den anwesenden Mitgliedern beider Vereinigungen, wie die Integration der Vereinigungen des Landesverbandes in die Sektionen des OGBL geplant ist. Dabei können die Vereinigungen eigenständig bestimmen, welcher Sektion des OGBL sie sich in Zukunft anschließen möchten. Die Vereinigungen haben zudem die Möglichkeit, Vertreter in den Nationalvorstand des OGBL, das oberste Entscheidungsorgan des OGBL, zu entsenden. Im Anschluss hatten die Mitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen, bevor die Versammlung mit einem gemeinsamen Essen endete.

Text & Fotos: Josy Bourgraff



INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT DER GEWERKSCHAFTEN

4-LÄNDER-TREFFEN IN LUXEMBURG

Nach einer längeren, coronabedingten Unterbrechung fand dieses Jahr am 23. und 24. August wieder das Treffen der Gewerkschaftsvorsitzenden der deutschsprachigen Bahngewerkschaften aus Deutschland (EVG - Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft), Schweiz (SEV - Schweizerischer Eisenbahnerverband), Österreich (vida - vida ist durch den Zusammenschluss der drei Gewerkschaften Gewerkschaft der Eisenbahner (GdE), Handel, Transport, Verkehr (HTV) und Hotel, Gastgewerbe, Persönlicher Dienst (HGPD) entstanden) und Luxemburg (OGBL/FNCTTFEL-Landesverband) statt. Der diesjährige Ausrichter des Treffens war Luxemburg.

Die Zusammenarbeit zwischen den vier Gewerkschaften aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg hat eine lange Tradition, da sich die Vorsitzenden dieser Gewerkschaften seit den frühen 80er-Jahren regelmäßig treffen. Bei dieser Gelegenheit werden sowohl aktuelle Fragen der Verkehrspolitik als auch der Gewerkschaftspolitik besprochen. Die Gewerkschaft SEV war am Vier-Ländertreffen durch SEV-Vorsitzenden Matthias Hartwich, Giorgio Tuti, Präsident der ETF-Eisenbahnsektion und Christina Jäggi, Organisations-



v.l.n.r.: Giorgio Tuti - Matthias Hartwich - Christina Jäggi - Olivia Janisch - Roman Hebenstreit - Gerhard Tauchner - Maria Rathgeb

sekretärin / Internationale Arbeit vertreten. Für vida nahmen sein Vorsitzender Roman Hebenstreit, Maria Rathgeb, Referat Internationales und Wirtschaft, Gerhard Tauchner, Vorsitzender Fachbereich Eisenbahn und Olivia Janisch, stellvertretende Vorsitzende teil. Aus Deutschland reisten EVG-Vorsitzender Martin Burkert sowie Jolanta Skalska, Gewerkschaftssekretärin Europa und Internationales nach Luxemburg an. Der OGBL/FNCTTFEL-Landesverband war vertreten durch den Präsidenten des FNCTTFEL-Landesverbandes Georges Merenz, Georges Melchers, Präsident Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband sowie Josy Bourgraff, Generalsekretär des FNCTTFEL-Landesverbandes.

Es sei erwähnt, dass neben Giorgio Tuti auch Olivia Janisch, Roman Hebenstreit,

Martin Burkert, Matthias Hartwich und Georges Merenz Mitglieder des ETF-Exekutivausschusses sind, der zwischen den Kongressen das leitende Organ der Europäische Transportarbeiter-Föderation (ETF) ist. An beiden Tagen standen folgende Themen auf der Agenda.

Aktuelle Entwicklungen in den Gewerkschaften und in den jeweiligen Ländern

Als Organisator informierte Georges Merenz die Teilnehmer darüber, dass der FNCTTFEL-Landesverband am 07. Oktober einen außerordentlichen Kongress organisieren wird, dessen einziger Tagesordnungspunkt die definitive Integration in den OGBL ist. Am 8. Oktober finden in Luxemburg Parlamentswahlen statt, wobei der

Ausgang der Wahlen nicht absehbar ist. Aus Sicht der Eisenbahn wäre es von Vorteil, wenn die Grünen oder die Sozialisten auch weiterhin den Mobilitätsminister stellen würden. Dass der derzeitige Mobilitätsminister François Bausch nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stehen wird, steht schon jetzt fest. In der Schweiz steht seit dem 1. Februar 2023 Matthias Hartwich an der Spitze der Gewerkschaft SEV. Er trat die Nachfolge von Giorgio Tuti an, der den SEV 14 Jahre lang geleitet hatte. Mathias Hartwich berichtete, dass im Dezember 2022 der konservative Politiker Albert Rösti in den Bundesrat gewählt wurde und seit dem 1. Januar 2023 Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ist. Auch im Eidgenössischen Finanz-

departement (EFD) hat es einen Wechsel gegeben. Dieses wird seit Anfang des Jahres von der Neoliberalen Karin Keller-Sutter geleitet. Der SEV wird die politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit diesen beiden Wechseln mit Interesse verfolgen, gerade was den Eisenbahnsektor anbelangt. Im Kontext der Entgleisung eines Güterzuges am 10. August im Gotthard-Basistunnel konnte Mathias mitteilen, dass Güterzüge inzwischen wieder durch den Gotthard-Basistunnel fahren können, internationale Personenzüge jedoch noch eine ganze Weile über den Pass fahren müssen. Roman Hebenstreit teilte in seiner Funktion als Vorsitzender der Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft vida mit, dass es 2023 in Österreich zu Neuwahlen kommen könnte. Die derzeitige Bundes-



v.l.n.r.: Georges Merenz - Jolanta Georges Skalska - Georges Melchers - Martin Burkert

regierung aus ÖVP und Grünen unter der Führung von Bundeskanzler Karl Nehammer könnte keine Mehrheit mehr erhalten. Dadurch droht der derzeitigen grünen Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Leonore Gewessler, der Verlust ihres Amtes, was nicht zum Vorteil für die Eisenbahn wäre. Ende 2022 haben sich die Vertreter der Gewerkschaft *vida* und die Arbeitgeber nach langem Ringen auf einen neuen Kollektivvertrag für die Beschäftigten in der Eisenbahnbranche geeinigt. Zentrales Element des Verhandlungsergebnisses ist der von *vida* geforderte Fixbetrag, um den das monatliche Einkommen der EisenbahnerInnen nun steigen wird. Ab Dezember 2022 wird dieser Betrag schrittweise bis auf 480 Euro im Februar 2024 steigen, was einer Lohnerhöhung von durchschnittlich 8,9 bis 10,8 Prozent für 2022 und 2023 entspricht. In Deutschland richtet sich die Aufmerksamkeit derzeit auf die laufenden Tarifverhandlungen. Martin Burkert erläuterte, dass die EVG und die Deutsche Bahn seit Ende Februar über einen neuen Tarifvertrag verhandeln. Nachdem die Verhandlungen im Juni gescheitert waren, folgte ein Schlichtungsverfahren und anschließend eine Urabstimmung innerhalb der Gewerkschaft. Die

EVG-Mitglieder haben noch bis zum 25. August Zeit, um zu entscheiden, ob sie den Schlichterspruch, der eine Gehaltserhöhung von 410 Euro pro Monat in zwei Stufen über eine Laufzeit von 25 Monaten sowie eine einmalige Inflationsausgleichsprämie von 2.850 Euro vorsieht, akzeptieren oder ob sie in einen Arbeitskampf eintreten wollen. Außerdem berichtete Martin Burkert über die von der Ampelkoalition bis 2027 geplanten zusätzlichen Investitionen von 45 Milliarden Euro in den Ausbau der Schiene. Damit würde die Bundesregierung die Zahlungen noch einmal deutlich aufstocken, denn bisher waren nur rund 63 Milliarden Euro bis zum Jahr 2030 vereinbart. Die Finanzierung der zusätzlichen Investitionen von 45 Milliarden Euro sei aber bislang noch nicht abgesichert. In einem Punkt haben alle vier Länder das gleiche Problem: der vorherrschende Mangel an Fachkräften. Hier waren alle Teilnehmer sich einig, dass dringend Handlungsbedarf besteht.

Europäische Angelegenheiten

1) Überarbeitung der EU-Richtlinie über Triebfahrzeugführer (TDD) Kürzlich haben die Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastrukturgesellschaften

(CER), welche die Arbeitgeber des Eisenbahnsektors vertritt, und die Europäische Transportarbeiter-Föderation, welche die Arbeitnehmer des Eisenbahnsektors vertritt, eine offizielle gemeinsame Empfehlung zur Überarbeitung der EU-Richtlinie für Triebfahrzeugführer (TDD) angenommen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Ablehnung beider Partner gegen eine einheitliche europäische Verkehrssprache wie z.B. die Englische auffällig. Für die ETF ist das Mindestniveau B1 auf dem gesamten europäischen Eisenbahnnetz erforderlich. Ein sicherer Zugbetrieb auf dem Streckennetz eines Landes kann nur dann funktionieren, wenn die Kommunikation zwischen Triebfahrzeugführern und Fahrdienstleitern sowie dem übrigen Eisenbahnpersonal und den Rettungsdiensten gut funktioniert, speziell in gestörten Situationen/Notfällen. Die Vertreter der vier Länder waren sich ebenfalls dahin gehend einig, dass der Einsatz von Sprachcomputern derzeit keine Lösung sein kann und eine Absenkung des Sprachniveaus im grenzüberschreitenden Schienenverkehr

abgelehnt werden muss. 2) Personenbezogene Arbeitszeitaufzeichnung Derzeit gibt es auf der Schiene keine standardisierte, persönliche und fälschungssichere Aufzeichnung der Fahrdaten der Triebfahrzeugführer, im Gegensatz zum Straßenverkehr, wo jetzt schon digitalen Fahrtenschreibern im Einsatz sind. Dies erschwert die Kontrollen durch die Eisenbahnbehörden. Auch in diesem Bereich sind sich die ETF und die CER einig, dass hier Aufholbedarf besteht. 3) PSO-Verordnung über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße Am 22. Juni hat die Europäische Kommission die neuen Leitlinien für die PSO-Verordnung (Public Service Obligations) verabschiedet. Mit diesen neuen Leitlinien will die Europäische Kommission die Ausschreibung im öffentlichen Verkehr zur Regel machen. Nun sind Leitlinien aber nur eine Hilfestellung, um die Gesetztexte besser zu verstehen. Die neuen Leitlinien widersprechen eindeutig dem Ziel der PSO, das den Ländern Wahlfreiheit einräumt, d. h. diese können

frei entscheiden, ob sie die Verkehrsdienstleistungen ausschreiben oder direkt vergeben wollen. Schon jetzt haben 11 Länder einen Brief gegen die neuen Leitlinien unterzeichnet - es bleibt abzuwarten, wie die Europäische Kommission darauf reagieren wird. 4) Stärkung des Schienengüterverkehrs in Europa In den letzten Jahren ist der Anteil des Schienengüterverkehrs in der EU stetig gesunken und die meisten Unternehmen schreiben heute rote Zahlen. Die von der Europäischen Kommission verordnete Liberalisierungspolitik schadet dem Schienengüterverkehr mehr, als sie nützt. Anfang des Jahres leitete die Europäische Kommission eine Untersuchung gegen Frankreich wegen illegaler Beihilfen für das defizitäre Schienengüterverkehrsunternehmen SNCF-Fret ein, das über Jahre milliardenschwere Liquiditätszuschüsse von der staatlichen Konzernmutter erhalten haben soll. Aber auch gegen die Güterverkehrssparte der Deutschen Bahn AG läuft derzeit ein Verfahren der EU-Wettbewerbskommission. Die Vertreter der vier



Gewerkschaften sind jedoch der Meinung, dass die EU statt Verfahren einzuleiten lieber positive Signale aussenden sollte, die deutlich machen, dass der Schienengüterverkehr zukünftig eine wesentliche Rolle im Rahmen einer klimafreundlichen Verkehrspolitik und -entwicklung spielen sollte. Für die Teilnehmerländer ist es von großer Bedeutung, dass die automatische digitale Kopplung (DAK) möglichst schnell eingeführt wird. Allerdings wird die DAK nur dann erfolgreich sein, wenn sie in ganz Europa eingeführt wird. Für die Europäische Kommission ist die Einführung der DAK besonders wichtig im Hinblick auf den Klimaschutz, aber

auch um die Kapazität des Schienengüterverkehrs in Europa zu erhöhen.

WIR - Women in Rail

Im Zusammenhang mit diesem Punkt wurde berichtet, dass die Umsetzung des Abkommens, das am 5. November 2021 unterzeichnet wurde, in das Jahr 2024 zurückgestellt werden musste. Die Vereinbarung, die mit der Unterzeichnung des Abkommens in Kraft trat, sah vor, dass die Unternehmen 12 Monate Zeit haben sollten, um eine Gender- und Diversity-Richtlinie festzulegen, und 24 Monate, um sie umzusetzen.

Ziel der Vereinbarung ist es, durch zahlreiche vereinbarte Maßnahmen im

Rahmen der allgemeinen Gleichstellungspolitik mehr Frauen für den Bahnsektor zu gewinnen und ihnen mehr Schutz und Gleichbehandlung am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Diese Maßnahmen umfassen Bereiche wie Ziele, wie man mehr Frauen für den Sektor gewinnen kann, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Beförderung und Karriereentwicklung, gleiches Entgelt, Gesundheit und Sicherheit und Arbeitsumfeld sowie Prävention von sexueller Belästigung und Sexismus.

Derzeit wird ein Bericht von Experten erstellt, es werden Workshops und Konferenzen organisiert und ein Lenkungsausschuss eingesetzt. Die Evaluierung in den einzelnen Ländern

ist derzeit noch in vollem Gange.

Abschluss

Am Abend des ersten Tages fand ein Arbeitessen statt, welches durch die Teilnahme des Mobilitätsminister François Bausch bereichert wurde. Der Minister konnte mit Stolz berichten, dass Luxemburg mit 575 Euro pro Kopf im Jahr 2022 die Spitzenposition in Europa einnimmt, was die Investitionen in die Schieneninfrastruktur angeht. Österreich belegt mit 319 Euro pro Kopf den zweiten Platz innerhalb der EU. Im Vergleich dazu investiert Deutschland lediglich 114 Euro pro Kopf in die Schieneninfrastruktur und liegt damit in Europa

auf Platz 12. In der Schweiz wurden 2022 pro Kopf rund 450 Euro in die Schieneninfrastruktur investiert.

Das Treffen der vier deutschsprachigen Eisenbahngewerkschaften verdeutlicht das gemeinsame Ziel, den Schienenverkehr zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Zu diesem Zweck setzen sich die vier Gewerkschaften aktiv für eine bessere Zusammenarbeit, grenzüberschreitende Standards und nachhaltige Investitionen sowie für die Förderung und optimale Entwicklung des Schienenverkehrs in Europa ein.

2024 wird das Treffen am 05. und 06. September in der Schweiz stattfinden.

Text & Fotos: Josy Bourgraff

Treffen mit den Kollegen der CGSP-Cheminots

Am 31. August fand eine Unterredung mit unseren belgischen Kollegen der CGSP-Cheminots (Centrale Générale des Services Publics fédérale) im Gewerkschaftshaus in Lüttich statt. Für die CGSP waren Thierry Coune, Anthony Signorino-Gelo und Thierry Coune anwesend. Auf Seiten des Landesverbandes waren u. a. der Präsident des Syndikates Eisenbahnen, Georges Melchers, die Generalkassiererin des Landesverbandes, Gaby Birtz, der Präsident des Sektors Pensionierte Nico Wennmacher sowie Vorstandsmitglieder der AÖT „Aktioun Öffentlechen Transport“ zugegen.

Während einer lebhaften Diskussion wurden wichtige Punkte angesprochen, unter anderem, dass die Modernisierungsarbeiten auf der Strecke zwischen Luxemburg und Lüttich jahrelang ins Schwanken kamen. Die Konsequenz



dieses Versäumnisses hat zur Folge, dass die kommerzielle Geschwindigkeit von 60 km/h nicht mehr konkurrenzfähig ist. Bereits in den 1990er-Jahre hatten die Gewerkschaften angeprangert, dass die Strecke modernisiert werden muss, um eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h zu erreichen. Leider wurde diese Forderung nie in die Tat umgesetzt.

Ein weiterer Kritikpunkt wurde im Bereich des Rollmaterials festgestellt,

wo es klaren Verbesserungsbedarf gibt. Die Siemens-Désiro Triebfahrzeuge, die momentan zwischen Luxemburg und Lüttich verkehren, sind aus Komfortgründen nicht optimal. Schmale Sitze in der 2. Klasse, ein WC-Raum pro Triebfahrzeug bei einer Zugbesetzung von 230 Sitzplätzen, sowie eine 1. Klasse, welche keinen großen Unterschied zur 2. Klasse aufweisen, sind einige Punkte, die nicht den heutigen Ansprüchen der Kunden

sowie der Fahrdauer entsprechen. Es wäre daher dringend notwendig, moderne zweistöckige I11 oder M6 Fahrzeuge der SNCB zu verwenden. Diese Situation sollte die Beamten von CFL und SNCB jedoch nicht davon abhalten, nach einer komfortableren Ausstattung für Reisende zu suchen, auch wenn aus wirtschaftlicher und finanzieller Sicht die aktuellen Triebwagen am besten geeignet sind. Ebenfalls wurde angesprochen, dass das Angebot für

die Bahnkunden zwischen Luxemburg und Lüttich verbessert werden muss. Neben der zeitlichen Planung ist auch der Betrieb zusätzlicher Züge in den morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten an Wochentagen zu prüfen, um Kunden zu bedienen, für die die Linienzüge keine Alternative darstellen, da ihre Fahrpläne schlecht an Anschlussbusse angepasst werden können oder an die Arbeitszeiten der Reisenden.

Weitere Punkten und Details zur Problematik der Zugstrecke Luxemburg nach Lüttich werden in einem Forderungskatalog verfasst und anschließend in einer Pressekonferenz, die am 3. Oktober in Luxemburg stattfindet, präsentiert.

Eine weitere Pressekonferenz findet dann noch in Gouvy statt, um auf die Versäumnisse der Vergangenheit aufmerksam zu machen und diese schnellstmöglich zu korrigieren.

Text: Georges Melchers
Foto: Fons Classen

Golf Club CFL

Meisterschaften 2023

Am 6. September fand unsere Finale Runde der Club- und CFL- Meisterschaft, im Golf Clerf statt.

Erstmals wurden 2 getrennte Wertungen gemacht, eine für den Club-Meister, und eine für den CFL-Meister, wobei insgesamt die 3 besten Resultate der gesamten Saison gewertet wurden.

Club-Meisterschaft

- | | |
|-----------------------|---------|
| 1. Sweers Marcel | 166 Pt. |
| 2. Santini Christophe | 154 |
| 3. Staudt Patrick | 141 |
| 4. Meulemans Alain | 140 |
| 5. Lieners David | 140 |

CFL-Meisterschaft

- | | |
|--------------------|---------|
| 1. Staudt Patrick | 141 Pt. |
| 2. Klein Gust | 128 |
| 3. Schartz Alain | 111 |
| 4. Kirchen Jeannot | 109 |
| 5. Tex Roland | 71 |

Die Pokale wurden vom FNCTT-FEL-Landesverband gesponsort, und Gaby Birtz und George Melchers waren anwesend, um diese zu überreichen. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese nette Geste. Auch wollen wir uns an dieser Stelle bei der CFL-Generaldirektion bedanken für die Bereitstellung von neuen Polos für unser Team. Gust Klein, Golf Club CFL



Spielzeit 2023/2024 - FC Eisebunn 97

Am 27. September steht der erste Spieltag auf dem Programm des FC Eisebunn 97. Nachdem die Mannschaft 2021/2022 den Aufstieg in die 2. Division geschafft hatte, belegte die Mannschaft in der Saison 2022/2023 den vierten Platz in der zweiten Division.

Der Hinrunden-Spielplan der zweiten Division - Saison 2023/2024 für unsere Mannschaft ist folgender:

- 27.09.2023: FC Spuerkeess - FC Eisebunn 97

- 04.10.2023: FC Eisebunn 97 - FC Hygiëna
 - 11.10.2023: AS Amicale Européenne - FC Eisebunn 97
 - 25.10.2023: FC Eisebunn 97 - FC Commune Differdange
 - 08.11.2023: FC Eisebunn 97 - FC Commune Dudelange
 - 15.11.2023: FC Amicale Post Luxembourg - FC Eisebunn 97
 - 22.11.2023: FC Eisebunn 97 - FC Cargolux
- Die Heimspiele werden auf dem Platz in Sandweiler ausgetragen.



Vom 19. bis 21. Oktober 2023 wird unsere Nationalmannschaft am Futsal-Turnier der Eurogruppe in Kutná Hora in der Tschechischen Republik teilnehmen.

Die Resultate und Aktivitäten können auch auf der Internetseite www.fceisebunn97.com, verfolgt werden.



Obere Reihe v.l.n.r.: Claude Dresch (Spielertrainer), Laurent Mertz, Ivan Laterza, Jerry Drouet, Ayham Bawadekji, Cédric Grün, Stéphane Pereira Conceição, David Thill, Eduardo De Jesus / Untere Reihe v.l.n.r.: Kevin Ferreira Clemente, Tommy Gilbertz, Zeca Rodrigues, Bob Bauer, Ivan De Sousa, Joordy Soares Garcia, Sam Saurfeld

RadSport - USIC-Meisterschaft 2023, Mols Bjerger (DEN)

Luxemburger Mannschaft auf Platz 6 - Cyrille Barthels Rang 23

Die 14. USIC-Meisterschaft im Radsport fand vom 07.09. bis 11.09.2023 in Mols Bjerger in Dänemark statt. Teilgenommen haben Bulgarien, Frankreich, die Schweiz, Indien, Dänemark, die Tschechische Republik und zum ersten Mal auch Luxemburg.

Für Luxemburg gingen folgende Fahrer an den Start: Cyrille Barthels (AV), Tom Meyers (BU), Sébastien Losson (TM), Joël Stroesser (IN) und Andy Rekad (MI). Begleitet wurde das Team von Jonas Stroesser als Mechaniker und Trainer sowie von Josy Bourgraff als Delegationsleiter.

Am Abend des 7. September stand die Eröffnungsfeier auf dem Programm. Der folgende Tag war der erste Wettkampftag. Auf dem Plan stand ein 39,6 km langes Mannschaftszeitfahren. Dabei waren drei Runden mit einem Höhenunterschied von insgesamt 370 Metern zu bewältigen. Am Ende belegte das luxemburgische Team mit einer Zeit von 1:02:19 Stunden den sechsten Platz - die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 38,13 km/h. Das Rennen gewann das Team aus Frankreich vor der Schweiz und der Tschechischen Republik.

Am zweiten Tag des Wettbewerbs bestritten die Athleten ein 26,5 km langes Einzelzeitfahren. Die Strecke war identisch mit der des Vortages - allerdings waren diesmal nur zwei



Runden zu absolvieren. Die 34 Fahrer wurden in fünf Blöcke zu je sieben Fahrern eingeteilt, die im Abstand von zwei Minuten starteten - zwischen den Blöcken wurde jeweils eine Pause von 24 Minuten eingelegt.

Den Sieg im Einzelzeitfahren holte sich der Franzose Baptiste Raynaud, der die 26,5 km in 36:32 Minuten zurücklegte. Zweiter wurde der Tscheche Tomáš Kopnásek, der bereits 1:49 Rückstand hatte, und Drit-

ter der Inder Arvind Panwar. Als bester Luxemburger belegte Cyrille Barthels mit einer Zeit von 42:34 den beachtlichen Platz 24. Andy Rekad erreichte den 27. Platz, wobei er 52 Sekunden hinter Cyril lag.

Die anderen Luxemburger platzierten sich wie folgt: Tom Meyers - 29; Sébastien Losson - 30; Joël Stroesser - 33.

Der letzte Tag des Wettbewerbs bestand aus einem 100 km langen Straßenrennen. Dabei mussten die Fahrer zwei Runden à 50 km mit einem Gesamthöhenunterschied von 1.217 Metern zurücklegen. Auf dem hügeligen Rundkurs konnte sich trotz mehrerer Angriffe, darunter einer von Andy Rekad, kein Fahrer entscheidend absetzen, sodass es zu einem Massensprint von 21 Fahrern kam. Auf der Ziellinie war es der Schweizer Benjamin Schnyder, der sich knapp vor seinem Landsmann Björn Müller sowie dem Franzosen Baptiste Raynaud durchsetzen konnte. Aus luxemburgischer Sicht belegte Cyrille Barthels zeitgleich mit dem Sieger



Cyrille Barthels

einen herausragenden 16. Platz. Andy Rekad, Tom Meyers und Sébastien Losson belegten die Plätze 27 bis 29. Joël Stroesser musste das Rennen leider aufgeben.

Die Regeln für die Einzel- und Mannschaftswertung sind wie folgt.

Einzelwertung

- Für die Gesamtwertung werden die Zeiten (Stunden, Minuten und Sekunden) aller drei Wettbewerbe addiert.
- Sieger und USIC-Meister wird der Fahrer mit der schnellsten Gesamtzeit.

Mannschaftswertung

- Außer bei den Mannschaftszeitfahren werden die Zeiten der vier bestplatzierten Fahrer eines Landes für die Wertung addiert.
- Für die Gesamtwertung werden die Zeiten (Stunden, Minuten und Sekunden) aus allen drei Wettbewerben addiert.
- Sieger und USIC-Mannschaftsweltmeister wird das Land, dessen Fahrer die schnellste Gesamtzeit haben.

In der Einzelwertung belegten die französischen Fahrer die Plätze 1 bis 4. USIC-Meister 2023 wurde Baptiste Raynaud mit einer Gesamtzeit von 4:10:25, der sich diesen Titel durch sein hervorragendes Einzelzeitfahren und vor allem im abschließenden Straßenrennen konnte sich Cyrille Barthels in der Gesamtwertung noch bis auf den Rang 23 verbessern. Insgesamt waren 34 Fahrer am Start. Nachdem Joël Stroesser das Straßenrennen nicht beenden konnte, wird er in der Einzelwertung nicht aufgeführt.



v.l.n.r. : Josy Bourgraff, Sébastien Losson, Tom Meyers, Andy Rekad, Cyrille Barthels, Jonas Stroesser, Joël Stroesser

Resultate der luxemburgischen Fahrer in der Einzelwertung

	Mannschaftszeitfahren	Einzelzeitfahren	Straßenrennen	Gesamtzeit	Rang
Cyrille Barthels	01:02:19	00:42:34	02:40:05	4:24:58	23
Andy Rekad	01:02:19	00:43:27	02:52:23	4:38:09	27
Tom Meyers	01:02:19	00:45:13	02:52:23	4:39:55	28
Sébastien Losson	01:02:19	00:45:46	03:07:50	4:55:55	29



Andy Rekad



Tom Meyers

In der Mannschaftswertung setzte sich Frankreich klar vor der Schweiz und Indien durch. Luxemburg belegte den sechsten Platz vor dem bulgarischen Team.

Mannschaftswertung

1. Frankreich 14:08:20
2. Schweiz 14:14:34
3. Indien 14:17:52
4. Tschechien 14:18:46
5. Dänemark 14:20:59
6. Luxemburg 15:32:00
7. Bulgarien 17:59:58

In Anbetracht der Tatsache, dass unser Team zum ersten Mal an dieser Meisterschaft teilgenommen hat, muss man sagen, dass sich die Mannschaft sehr gut verkauft hat.

Was die Organisation der Meisterschaft betrifft, so kann man sagen, dass besonders das Rennen am Sonntag unter teilweise chaotischen Bedingungen stattfand. Das Straßenrennen war eines von vier Rennen, die an diesem Tag stattfanden, und es kam vor, dass sich die Fahrer in der zweiten Runde plötzlich mit langsam fahrenden Fahrern auf engen Straßen Nase an Nase wiederfanden. Auch war die Sicherheit nicht immer gewährleistet, da die Straßen nicht für den Verkehr gesperrt waren und es auch nicht an allen Kreuzungen Streckenposten gab. So konnte es passieren, dass die Fahrer zum Anhalten gezwungen wurden, was bei einem solchen Rennen eigentlich nicht vorkommen sollte. Die Unterkunft in Mols Bjerge und die restliche Organisation waren hingegen sehr gut und die Gegend selbst eignet sich auch hervorragend zum Radfahren.

An dieser Stelle noch einen herzlichen Dank an den CT Atertdaul und insbesondere an Joël Stroesser, die uns ihren Mannschaftswagen und einen Kleintransporter über ihren Sponsor kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Ein weiterer Dank gilt den CFL, die uns die Trikots und Fahrradhosen zur Verfügung stellten und uns finanziell unterstützen.

Text + Fotos: Josy Bourgraff



Sébastien Losson



Joël Stroesser

Impressionen (95)

Hachiko, der treueste Bahnhofshund (2)

Ein endloses Hundeleben an den Gleisen

Eine weitere rührselige Geschichte schrieb einst ein Eisenbahnhund ebenfalls in den Antipoden, welcher sich in der japanischen Hauptstadt Tokio 50 Jahre nach dem australischen Terowie Bob auf seine Art und Weise „verewigte“ und sogar zu weltweitem Ruhm gelangte. Sein Leben spielte sich abseits der Gleise ab und er wurde eher zum treuen Bahnhofshund. In Japan kennt jeder die Geschichte vom „chuken hachiko“, dem treuen Hachiko.

Er wurde als japanischer Akita-Hund im November 1923 in der japanischen Präfektur Akita geboren und gilt in Japan als Inbegriff der Treue. Hachiko war zwei Monate alt, als ihn 1924 der Professor an der Kaiserlichen Universität Tokio, Hidesaburo Ueno, als Haustier mit nach Tokio nahm.

Von Anfang an begleitete der Hund morgens sein Herrchen jeden Tag zum Bahnhof Shibuya. Am Nachmittag gegen 17 Uhr fand er sich dort wieder allein ein, wenn dieser von der Universität zurückkam, um ihn abzuholen und nach Hause zu begleiten. Das eingespielte Prozedere währte allerdings nur ein Jahr, als Hidesaburo Ueno am 21. Mai 1925 ganz unerwartet verstarb.

Der treue Hund blieb aber bis zu seinem eigenen Ableben seinem Herrchen treu. In den folgenden 10 Jahren lief er tagtäglich zum Bahnhof, um an einem Ausgang auf seinen ehemaligen menschlichen Freund vergeblich zu warten. Nahe Verwandte des Professors nahmen ihn auf, aber Hachiko riss jeden Tag aus und lief zum Bahnhof. Schließlich übernahm Kikuzaburō Kobayashi, der frühere Gärtner von Professor Ueno, der in der Nähe des Bahnhofs wohnte, Hachikos Pflege.

Während Hachiko in den ersten Jahren auf dem Bahnhofsgelände eher als Störenfried betrachtet wurde, richtete ihm 1928 ein neuer Bahnhofsvorsteher eine kleine Ruhemöglichkeit ein. Ein früherer Student von Professor Ueno, der eine Forschungsarbeit über Akita-Hunde durchführte, fand heraus, dass Hachiko einer von nur noch etwa 30 reinrassigen Akita-Hunden war und schrieb mehrere Zeitungsartikel darüber. So wurde der Tokioter Hachiko in ganz Japan bekannt, und er wurde schon zu Lebzeiten zum Inbegriff des treuen Hundes.



Hachiko im Jahre 1933 am Bahnhof von Shibuya mit dem Bahnhofsvorsteher und Yaeko Ueno, der Partnerin von Hidesaburo

Immer mehr Menschen, die von seinem Schicksal wussten, schenkten ihm Streicheleinheiten und brachten ihm Verpflegung. 1934 wurde ihm zu Ehren und in seinem Beisein sogar eine Statue am Bahnhof errichtet und eingeweiht. Als Hachiko am 8. März 1935 tot in einer Straße in Shibuya aufgefunden wurde, meldeten die Medien landesweit seinen Tod. Sein Körper befindet sich heute als Dermoplastik präpariert im Nationalmuseum der Naturwissenschaften in Tokio.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde die erste Hachiko-Statue aufgrund der herrschenden Kupferknappheit eingeschmolzen. Nach dem Krieg wurde eine neue aufgestellt. Der westliche Bahnhofsausgang, an dem Hachiko immer gewartet hatte, heißt offiziell „Hachiko Exit“ und führt zu einer der bekanntesten Straßenkreuzungen der Welt. Am Bahnhof weisen Hundepfoten am Boden auf den Ausgang hin und führen zur Statue von Hachiko.

Hachiko besteht aus den Wörtern „hachi“ und „ko“. Die wörtliche Übersetzung von „hachi“ ist „die Zahl acht“, während „ko“ „Kind“ bedeutet. Die eigentlich gemeinte Übersetzung ist die quer liegende Acht, das Zeichen der Unendlichkeit, was in Japan als etwas sehr vollkomme-

nes und reines gilt. Dies bezieht sich natürlich besonders auf den treuen Bahnhofshund und seinem endlosen Hundeleben an den Gleisen.

Text: Pierre Buchholz

Fotos: Archiv Infotel



Und er wartet immer noch: Hachikos Statue an seinem angestammten Platz am Bahnhofsausgang